JAHRESBERICHT
11 12

HLW FW WEIZ

Höhere Bundeslehranstalt

für wirtschaftliche Berufe

Bundesfachschule für

wirtschaftliche Berufe

W E I Z

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN, OHNE DEREN FINANZIELLE HILFE DIESER JAHRESBERICHT NICHT HÄTTE ERSCHEINEN KÖNNEN.

Bäckerei Tengg
Brautsalon Erni
Buchhandlung Haas
Buchhandlung Plautz
Fa. Groh
Fahrschule Brosch
Fahrschule Galileo
Fahrschule Korossy
Feiertag Catering
Feinkost Bleykolm
Getränke Reisenhofer
Koblischek
Kolping Schulbuffet
Notar Rosenberger und Starkel
Raiba Weiz
Steiermärkische Sparkassa
Wesonig und Partner

Impressum:
29. Jahresbericht 2011/2012. Herausgegeben von der Schulgemeinschaft der HLW FW WEIZ, Dr. Karl-Widdmann-Straße 40, 8160 Weiz, Tel.: 03172/4970; Fax: 03172/4970-18; www.hlw-weiz.ac.at; e-mail: sekretariat@hlw-weiz.ac.at
Redaktionsteam: Mag. Peter Loidl (Koordination und grafische Gestaltung), Mag. Silvia Irene Haumann (Textredaktion), Mag. Dr. Anna Strobl (Satz), FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch (finanzielle Koordination).
Umschlag: auf Basis einer Arbeit von Laura Schmidt, Maria Schaffler, Sandra Geyer, Sara Felber, Julia Glössl, Patricia Fritz, Denisa Criste, Ramona Tandl, Julia Zagorschak, Stefanie Felberbauer, Anna Pirstinger, Karina Höfler, Laura Tromaier, Stefanie Höfler, Bettina Rieger, Karin Klammler (2b), Johannes Loidl (Umschlag-Layout). Bild-Copyright: Fotos aus dem Schulgeschehen des Schuljahres 2011/2012 und Abschlussklasse 3FW; Foto S. 5: Gerhard Leitner; Fotos der Klassen, Maturaklassen und Lehrer/innenfoto: Foto Puntigam, Kindberg; Druck: Druckerei Klampfer, St. Ruprecht a. d. Raab

INHALT

Die Direktion 4

Das Schuljahr 8

Reife- und Abschlussprüfungen 58

Die Schüler/innen 64

Die Lehrer/innen 78

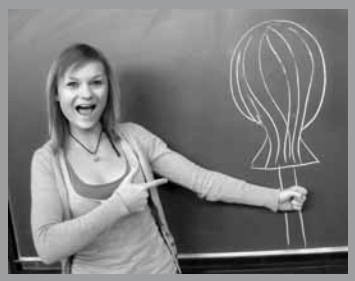
Die Eltern 82

Die Schule 84

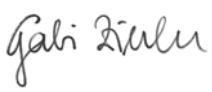
Start in die neue Reife- und Diplomprüfung

Man sagt, Leonardo da Vinci wäre das letzte wahre Universalgenie gewesen. Er war Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Architekt und Ingenieur, Botaniker, Anatom und auch Naturphilosoph. Die beeindruckenden Beschreibungen seiner Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen füllen 40 Unterseiten auf Wikipedia aus. Den heutigen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft hingegen wirft man oft vor, dass sie sich zu sehr auf ihr Fachgebiet fixieren und vertieft und gefangen in ihrem Expertenwissen den Blick über den Tellerrand, den Blick auf allgemein gültige Zusammenhänge und Wechselwirkungen vernachlässigen.
Wo aber liegen die Grenzen zwischen Allgemeinwissen und Fachwissen und wer definiert, was Allgemeinwissen umfasst? Von einer Absolventin/von einem Absolventen einer höheren Schule erwarten wir uns neben einer gewissen Reife und Studierfähigkeit vor allem Allgemeinwissen. Die Bildungsziele der höheren Schulen sind aber sehr typenspezifisch und Qualitätskontrolle ist stets Aufgabe der Schulautonomie. Daher liegt es nahe eine Standardisierung zu versuchen. Zu den „universellen Wissensgebieten“, jenen Bereichen, die in Zukunft wirklich von allen Maturant/innen Österreichs nachweislich beherrscht werden sollen, zählen ab 2015 per definitionem Deutsch oder Muttersprache, Englisch oder Lebende Fremdsprache und Mathematik. Die Statistik zur Akademikerrate Österreichs wird es auch in Zukunft wenig kümmern, ob Absolvent/innen einer AHS grundlegende Buchungssätze anwenden können, ob Absolvent/innen einer HTL etwas von gepflegter Ess- und Tischkultur verstehen, ob Absolvent/innen einer HAK wissen, dass Gaudis Sagrada Familia noch immer unvollendet ist, oder ob Absolvent/innen einer HLW eine elektrische Lampe anschließen können.
Wie sieht sie denn nun aus, die neue kompetenzorientierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung? Sie besteht grundsätzlich aus drei Teilen, einer Diplomarbeit, den schriftlichen Klausuren und den mündlichen Teilprüfungen, wobei für die HLWs die Vorprüfungen im vierten Jahrgang unverändert bleiben.
Die Diplomarbeit soll in den berufsbildenden Schulen im Gegensatz zur AHS einen „einjährig postsekundären Leistungsnachweis“ erbringen, das heißt die Schüler/innen haben hier die Möglichkeit ihre Kompetenzen in den Berufsfeldern des Schultyps aufzuzeigen. Sie arbeiten in Teams von bis zu fünf Personen und jede Arbeit soll in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft einen praktischen, projektmäßigen Teil beinhalten. Unsere Schüler/innen können dabei Themen aus den Gegenständen Betriebs- und Volkswirtschaft, Ernährung oder Umwelt und Wirtschaft wählen, oder auch aus einer Gegenstandskombination mit BVW oder Ernährung. Die Diplomarbeit muss während des letzten Schuljahres verfasst und zu Beginn des letzten Semesters präsentiert werden.
Bei den schriftlichen Klausuren ist nach wie vor Deutsch für alle verpflichtend. Bei der Lebende Fremdsprache (Englisch, Französisch oder Italienisch), Mathematik und Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen haben die Kandidat/innen die Möglichkeit alle drei schriftlich zu wählen oder einen der drei Gegenstände als mündliche Teilprüfung zu absolvieren. Für alle schriftlichen Prüfungsgegenstände werden in Zukunft die Aufgabenstellungen zentral erstellt werden, wobei für Deutsch, Lebende Fremdsprache und Mathematik das BIFIE (Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens) zuständig ist und für Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen die ARGE Steiermark. Die vom BIFIE ausgearbeiteten Deutschklausuren werden für alle identisch sein, die Klausuren in Lebende Fremdsprache und Mathematik werden aus je einem allgemeinen und einem schultypenspezifischen Teil bestehen. In den Teams der Items-Writer sind Lehrer/innen aus allen Schultypen vertreten.
Auch die mündlichen Prüfungen werden umstrukturiert. In Zukunft gibt es Themenpools, die eine Reihe von kompetenzorientierten Aufgabenstellungen enthalten. Diese werden von den Lehrer/innen der Schule gemeinsam ausgearbeitet. Die Kandidatin/der Kandidat zieht zwei Themenpools und darf einen davon auswählen. Dann wird ihr/ihm vom Prüferteam eine Aufgabe aus dem gewählten Pool zugewiesen.

Nikon



In den letzten Jahren hat kaum eine Reform im Schulwesen eine derart breite öffentliche Reaktion hervorgerufen und es ist verständlich, dass so grundlegende Veränderungen mit Verunsicherungen und Ängsten verbunden sind. Ist auf der einen Seite der Schritt vom kompetenzorientierten Unterrichten zur kompetenzorientierten Prüfung ein logischer, so bleibt doch auf der anderen Seite die Frage, ob die Vereinheitlichung von Aufgabenstellungen über alle Schultypen hinweg tatsächlich zu einer Standardisierung der Ausbildungsniveaus führen wird.
Noch bleibt Zeit für Vorbereitungen und ich weiß, dass sie an unserer Schule gut genutzt wird. Ich bedanke mich bei allen Lehrer/innen, die sich laufend informieren und ihren Unterrichtsauftrag ernst nehmen. Unser Ziel ist es und wird es immer sein, unsere Schüler/innen bestmöglich in ihren Vorbereitungen auf die neue RDP zu unterstützen, viel wichtiger aber noch in ihren Vorbereitungen für ihren Beruf und ihr Leben. Das wird uns gelingen, wenn wir uns an das Erfolgsrezept von Attila Dogudan, dem Chef von Do&Co halten, der meint man muss „einfach dafür arbeiten!“
Ich wünsche allen Schüler/innen, Lehrer/innen und allen Mitarbeiter/innen unserer Schule erholsame Ferien, tankt viel Kraft und Energie, damit wir im Herbst diese Arbeit gemeinsam wieder aufnehmen können.



Dir. Mag. Gabriele Zierler

FOI MARIA HÖLLER-WEINHAPPEL

Unsere geschätzte Rechnungsführerin und Sekretärin geht in den Ruhestand.
Bereits bevor die HLW FW Weiz im Herbst 1982 eröffnet wurde, war Frau Maria Höller-Weinhappel im Auftrag dieser Schule unterwegs. Ausgestattet mit einer Schreibmaschine und einem Koffer voller Testunterlagen begleitete sie das Team von Pionieren zur Aufnahmeprüfung für die HLW und FW, die damals im Gymnasium Weiz abgehalten wurde.
Seit diesem Tag war sie nicht mehr aus unserer Schule wegzudenken. Ihre Schreibmaschine wurde bald durch einen Computer ersetzt, Frau Höller besuchte stets die aktuellsten Fortbildungen und ihr Büro war eine moderne Schaltzentrale für unsere Schule. Sie verwaltete sämtliche Schriftstücke, hatte alle Schüler- und Lehrerdaten im Griff, plante und koordinierte die Ausgaben, wusste jedes Detail zur jeder schulischen Veranstaltung und hatte darüber hinaus immer ein offenes Ohr und eine hilfreiche Hand für die Wünsche und Anliegen der Schüler/innen, Lehrer/innen und aller Mitarbeiter/innen im Haus.
Nicht nur wegen ihrer guten Ausbildung, sondern vor allem wegen ihrer menschlichen Qualitäten wurde sie vom Landesschulrat mit der Ausbildung von Lehrlingen beauftragt. Viele äußerst positive Rückmeldungen bestätigen die ausgezeichnete Arbeit, die sie dabei geleistet hat. Auch ich konnte von ihrem umfangreichen Fachwissen und ihrer strukturierten Arbeitsweise profitieren, als ich 1991 die Administration der Schule übernahm und auch als ich 2002 Direktorin der Schule wurde.
Ich bedauere sehr, dass sie nicht mehr Mitglied unserer Schulgemeinschaft ist und möchte mich bei ihr ganz herzlich für die gemeinsamen, hoch motivierten Arbeitsjahre, die einfühlsame Zusammenarbeit und ihre selbstlose Unterstützung bedanken.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft!

Dir. Mag. Gabriele Zierler

im Büro
infach sein.
Übersteigt Ihre Erwartungen,
nicht Ihr Budget.
Die neue HP LaserJet Familie.

DAS SCHULJAHR

SEPTEMBER

12. Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen, Dienstbesprechung EW
13. Wiederholungsprüfungen, Dienstbesprechung allgemein
14. Pädagogische Konferenz, Estag-Info: E-Mobilität, Lehrausgang 5b zu Firma Wesonig (Mag. Hartinger)
15. COOL-SCHILF (Mag. Haumann, Mag. Köck, Mag. Loidl, Mag. Mayrhofer, Mag. Ofner, Mag. Pregartner, Dipl.-Päd. Stadlober, Mag. Uhl, Dipl.-Päd. Wrigley)
16. halbtägiger Wandertag
19.-21. Schriftliche RDP (1. Nebentermin)
27. AK-Vortrag für 3. Jg., (FV Janisch)
29./30. Begegnungstage 5b (Mag. Rohringer, Mag. Weitzer)

OKTOBER

3./4. Wiederholungsprüfungen für 4. Jg.
4./5. Fototermine
6. Informationsabende für 4. Jg., 5. Jg., 3FW
6./7. Begegnungstage 3b (Mag. Weitzer)
7. Wahl der Klassensprecher/innen, COOL-Start der 1FW (Mag. Köck, Mag. Mayrhofer, Mag. Pregartner)
8.-15. Sprachwoche 4c (Mag. Gepp, Mag. Mayrhofer)
10. „Dox&shorts“, 2b, 3c (Dr. Strobl, Mag. Weitzer)
12./13. Begegnungstage 1c (Mag. Weitzer, Mag. Zöhrer)
13. Vortrag Klimaschutz, Fairtrade-Tage der 2b (MMag. Schüber),
17. Wahl der Schulsprecher/innen, Mündliche RDP (1. Nebentermin)
19. Jahreshauptverammlung des Elternvereins, Bewerbungstraining 5b (Mag. Rohringer)
20. Aktionstag „Gesundheit und Nachhaltigkeit“
21. UW-Lehrausgang 5a/b zur Kläranlage (Mag. U. Zierler), BeST 4./5. Jg. (Mag. Hartinger, Dipl.-Päd. Kraxner)
24./25. Begegnungstage 3c (Mag. Berger), Begegnungstage 3FW (Mag. Lackner, Mag. Weitzer)
27. Exkursion Vulkanland 3b (Mag. Mayrhofer, Mag. Preiß)
27./28. Begegnungstage 3a (Mag. Weitzer)
31. schulautonom frei

NOVEMBER

3. „Fit am PC” 5b1 (Mag. Köck)
5. Jahreshauptversammlung des Absolventenvereins
8. Vortrag der Steir. Aidshilfe für 1b, 1c, 1FW, 2a (FV Janisch), Bewerbungstraining 5a (Mag. Otter)
8./9. Begegnungstage 1a (Mag. Weitzer, Mag. U. Zierler)
9. Bewerbungstraining 3FW (Mag. Loidl)
10. SCHILF Projektmanagement
12. Maturaball
16. B-BOM Bildungsmesse in Gleisdorf (Mag. Hartinger, Dipl.-Päd. Kraxner)
17. „Fit am PC“ 3b1 (Dipl.-Päd. Kraxner)
17./18. Begegnungstage 5a (Mag. Weitzer)
18. Lehrausgang zur GKK 2FW, 3FW (Dipl.-Päd. Stadlober, Dipl.-Päd. Wrigley)
21. Pädagogische Konferenz, Vortrag „Essstörungen“ 1b (FV Janisch), Schizophrenie-Workshop 5. Jg., 3FW (Mag. Lackner, Mag. Loidl)
22. COOL-Besprechung, Vortrag der Aidshilfe 1a, 1FW, 2b, 3FW (FV Janisch)
22./23. Schnuppertage im LKH Weiz der 2FW
24. Vortrag „Essstörungen“ 1c, 1FW (FV Janisch), Segnung der Adventkränze
28. Vortrag „Essstörungen“ 1a (FV Janisch), „Fit am PC“ 5a1 (Dr. Strobl)
30. 1. SGA-Sitzung

DEZEMBER

1. Besuch von FI Mag. Krausnecker
6. Vortrag LMS, Elternsprechtag
7. Keramikworkshop 1c1 Dipl.-Päd. Almer-Holzer
16. Tag der offenen Tür
19. Wirtschaftsplanspiel 3FW (Mag. Loidl) Lehrausgang zum Kunsthaus Graz 5b (Mag. Stubenberg)
21. Volleyballturnier Mädchenmannschaften
22. Weihnachtsfeier der PV
23. Weihnachtsmarkt, Finali Volleyballturnier

HLW

JÄNNER

25. Schnuppertag, COOL-Besprechung
30. Fahrt zur Volleyball-Meisterschaft (Mag. Hartinger)

FEBRUAR

2. Schnuppertag
3. Theaterbesuch 3a (Mag. Gepp), Ausstellungsbeginn „Zeitzeugen“ (Mag. Loidl)
6. Abschlussprüfung (2. Nebentermin)
7. Boys‘ Day
8. Umwelt-Peers Ausbildung
9. Fachkonferenz Anglistinnen mit FI Mag. Glatz, Zeitzeugengespräche 4. Jg., 3FW (Mag. Loidl), Vortrag VIVID 1c, 1FW
10. Notenschluss, Vortrag Sexualkunde 2. Jg., 2FW (Mag. Hartinger)
13. Schnuppertag
13.-17 Abschlussfahrt Rom (Mag. Otter, Mag. Rohringer), Abschlussfahrt Prag (Mag. Loidl, Dipl.-Päd. Wrigley)
14. Umwelt-Peers Ausbildung
15. Semesterkonferenz, Schnuppertag, WGE Diavortrag 3a, 4a, 5a (Mag. Korpitsch)
27. mündliche RDP (2. Nebenermin)
27./28. Wienexkursion 3a, 2FW (Mag. Hartinger, Dipl.-Päd. Lammer, Mag. Ofner)
28. Information vom Kolleg Mediendesign 5. Jg. (Dipl.-Päd. Kraxner, Dir. Zierler)

MÄRZ

1. Kultur in Wien 4a/b (Mag. Stubenberg, Mag. Teufelberger, Mag. Uhl)
5. Pädagogische Konferenz
8. „Soziales Lernen im Wasser“ 1b (Dipl.-Ing. (FH) Alfred Tieber, Mag. Lackner)
13. Theaterbesuch „Punkrock“ 5a (Mag. Haumann)
15./16. BEC-Prüfungen, Umwelt-Peers Ausbildung
18.-23. Wintersportwoche 2. Jg. (Mag. Lackner, Mag. Otter, Mag. Rohringer, Mag. Teufelberger)
20. Exkursion zu Grazer Kultuseinrichtungen 4c (Dr. Strobl)
22. Demokratieoffensive (Dr. Richter)
27. Quiz Politische Bildung für Schulsieger/innen in Graz (Mag. Korpitsch), Praxisprojekt KUS 4b, 4c2 (Dipl.-Päd. Anetter, Dipl.-Päd. Lammer, FV Janisch)

APRIL

12. Schriftliche Prüfung „Sommeliere“ (Dipl.-Päd. Gissing)
13. Vortrag Sparkasse Weiz 1FW, 1. Jg., Aids-Workshop 5. Jg. (FV Janisch)
16./17. Projektpräsentationen Projektmanagement (Mag. Haas, Mag. Loidl, Mag. Pregartner, Mag. U. Zierler)
18. Jungsommelier/e-Prüfung (Dipl.-Päd. Gissing, FV Janisch, Dipl.-Päd. Stadlober)
20.-27. Sprachwoche nach Greenwich, London 4a/b (Mag. Haumann, Mag. Loidl, Mag. Preiß, Mag. Uhl)
24. Exkursion zu Zotter 2b (MMag. Schüber, Dr. Strobl)
26. SPIN Treffen (Dir. Zierler)
27. Abschlusskonferenz 5, Jg., 3FW

MAI

2. PISA-Test für ausgewählte Schülerinnen
3./4. Begegnungstage 1b (Mag. Berger, Dipl.-Ing. (FH) Tieber)
4. Jahreszeugnisse für 5. Jg., 3FW
11. Thermenbesuch 1FW (Mag. Köck, Mag. Rohringer)
16./17. Musikexkursion Salzburg 4b-Gruppe (Mag. Teufelberger)
21.-25. Sportwoche 3. Jg. in Kroatien (Mag. Hartinger, Mag. Lackner, Dr. Richter, MMag. Schüber)
25. Multimediavortrag Global 2000

JUNI

5. Theaterbesuch Next Liberty 1c, 2b (Mag. Gepp, Mag. Zöhrer)
21. Fossiliengrabung 1a, 2a (Mag. Haas, Mag. Zierler)
25. SPIN-Projekt 1c (Mag. Preiß, Mag. Zöhrer)
25./26. UW-Exkursion Burgenland des 4. Jg. (Mag. Haas, Mag. Zierler)
26. Informationsabend für kommenden ersten Jahrgang, Information Bank Austria
27./28. Exkursion Mauthausen 4a/b (Mag. Hartinger, Mag. Lackner)

JULI

6. Zeugnis und Schlusskonferenz

I ♥
LONDON

Der moderne Mann – eine Satire

Herr L. ist ein moderner Mann – würde er selbst von sich sagen. Eigentlich nennt ihn niemand Herr L. Bei der Arbeit ist er Michael, bei seiner Frau Schatzi, wenn er nach 12.00 Uhr nach Hause kommt, heißt er Mistkerl oder Vollidiot, je nach Tagesverfassung seines Lieblings. Aber sonst läuft sein Leben super. In der Früh bereitet er das Frühstück für seine Frau und die zwei Kinder zu und geht danach eine Runde joggen. Also wenigstens eine kleine, vielleicht ein Ründchen. Wenn er nach dem Heimkommen, frisch geduscht, nach Rosen duftend und mit gestylten Haaren am Frühstückstisch sitzt, motiviert er seine Kinder voller Elan für den Schulbesuch. Er küsst danach seine Frau zum Abschied und sagt die drei schönsten Worte zu ihr: "Kauf heute Bier."
Da ein moderner Mann umweltbewusst lebt, fährt er mit dem Fahrrad. Nicht zur Arbeit, aber wenigstens bis zur nächsten U-Bahn-Station. Nach dieser Tortur gönnt er sich ein Vitalweckerl und einen extragroßen Latte Macchiato mit Vanillesirup und Schokostreuseln. Am Arbeitsplatz wird er um sein männliches Powerfrühstück beneidet. Er arbeitet acht Stunden vor sich hin, verdient viel und unterhält sich mit seinen Kollegen über Bach, Fußball, Peelings, Frauen, Shopping und Boxen. Die Mittagspause scheint ihm fast den Tag zu verderben, da er sich nicht zwischen indischem, chinesischem, veganem oder fruttanischem Essen entscheiden kann. Schließlich geht er mit den anderen zum Würstelstand – voller Scham und immer bemüht, sich vor Bekannten zu verstecken. Nach der Arbeit kauft er Blumen für seine perfekte Frau, Bier für sich, falls es die perfekte Frau vergessen haben sollte und Schokolade für die Kinder. Schließlich kommt er pünktlich nach Hause und begrüßt seine Frau mit sechs liebevollen Worten. Nein, nicht „ich habe mich auf dich gefreut", sondern „ich habe selbst für Bier gesorgt." Er zerbricht sich über die anspruchsvollen Hausübungen seiner Kinder den Kopf und lässt sich von Sohn Max Bruchrechnungen erklären. Er übernimmt den Abwasch nach dem Abendessen, bringt die Kinder ins Bett und legt im elterlichen Schlafzimmer eine Wahnsinnsvorstellung hin. Danach schlafen er und seine perfekte Frau zusammengekuschelt ein. Herr L., Michi, der Mistkerl, würde sich selbst als modernen Mann bezeichnen. Nur hat er einen Nachteil: Er muss erst geboren werden.

Anna Felber, 5a

Theaterbesuch der 5a – „Punk Rock" auf der Probebühne

Wie immer war es nicht leicht, eine gemeinsame abendliche Veranstaltung mit der 5a zu planen. An den bevorzugten Terminen wurde nicht gespielt oder die Vorstellung war bereits ausverkauft, an den freien Spielterminen waren wir verhindert. Schließlich gelang es aber doch, aufgrund der geduldigen Organisation von Frau Prof. Haumann, am 13. März 2012 fast die ganze Klasse vor dem Schauspielhaus zu versammeln.
Allerdings war an diesem Abend nicht die Hauptbühne unser Ziel, sondern die versteckt gelegene Probebühne. Diese ist aber keineswegs ein Probenraum, sondern eine eigenständige Bühne mit eigenen, nur dort gespielten Stücken. Der größte Vorzug dieser Location, neben dem Dresscode „casual wear": Man sitzt als Zuschauer nur Zentimeter von den Schauspielern entfernt. Nicht nur deshalb waren wir von Anfang an gefesselt, sondern auch, weil die Handlung des Stückes von Simon Stephens immer aktuell ist. In rund 1,5 Stunden wurde spannend dargestellt, wie ein Jugendlicher aus gutem Hause zum Amokläufer wird. Die vorwiegend negativen Charaktereigenschaften der Hauptpersonen wurden realitätsnah über die Bühne gebracht und so manche Wende in der Handlung überraschte uns. Die Professionalität und Überzeugungskraft der Darsteller hätte uns nicht vermuten lassen, dass sie noch mitten im Schauspielstudium stecken.
Das Stück sorgte noch auf der Heimfahrt und in der nächsten Deutschstunde für viel Gesprächsstoff und ließ keinen von uns kalt. Hiermit möchten wir uns auch noch einmal bei Frau Prof. Haumann bedanken, ohne die wir nicht in den Genuss dieser Vorführung gekommen wären.

Anna Felber, 5a

Ein Sommercamp in China

Nî hâo! Nach einer erfolgreichen Bewerbung für das China Summercamp, organisiert vom Konfuziusinstitut Graz, machte ich mich also am Montag, dem 11. Juli 2011 nach Wien Schwechat auf, wo ich den Rest der Gruppe antreffen sollte. Da saß ich nun in einem weich gepolsterten Sessel, links und rechts von mir Mädchen, deren Bekanntschaft ich

noch nicht gemacht hatte, während das Flugzeug langsam abhob, um mich in eine mir unbekannte Welt zu bringen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Dubai, der Hauptstadt der Vereinigten Emirate, flogen wir mit dem größten Passagierflugzeug der Welt in das Herz Chinas – in Beijing – ein.
Erschöpft von der stundenlangen Reise stiegen wir aus der Maschine und waren über den freudigen Empfang der für uns verantwortlichen Chinesen, die bereits mit einer Kamera lauerten, überrascht.
Nach einigen Fotos, einer Stadtrundfahrt und einem köstlichen Abendmahl durften wir nach diesem langen Tag endlich unser Hotel beziehen.
Die nächsten drei Tage verbrachten wir sehr intensiv mit den schönsten Sehenswürdigkeiten Beijings, wie etwa der Besichtigung des Platzes des himmlischen Friedens, der verbotenen Stadt, des Wasserwürfels, des Vogelnestes und der sagenumwobenen Chinesischen Mauer. Unser vierter Tag begann schon in den frühen Morgenstunden, wo wir an einer Zeremonie am Platz des himmlischen Friedens teilnehmen sollten. Nach mehreren Stunden des Wartens durften wir dann nach dem Abspielen der Nationalhymne, begleitet von einem Militäraufmarsch, wieder gehen. Das Bemerkenswerte an dieser Geschichte ist nur, dass diese Zeremonie jeden Morgen stattfindet und dieser größte Platz Chinas (dreimal so groß wie der Rote Platz in Moskau) tagtäglich von einer großen Menschenmenge besucht wird.
Nach dem Packen unserer Koffer sollte uns der schnellste Zug der Welt (500 km/h!) in die Universitätsstadt Zengjang bringen, doch dies geschah nicht wie geplant – zumindest nicht für alle. Aufgrund der kurzen Stopps (30 Sekunden!) bei den Stationen schaffte es nicht jeder/jede aus unserer Gruppe, den Zug rechtzeitig zu verlassen.
Die Tür ging zu und vier Jugendliche – darunter auch ich – waren gezwungen, mit dem Zug weiterzufahren.
Zu unserem Glück schaffte auch einer unserer zuständigen Professoren den rechtzeitigen Ausstieg nicht und so wurde dieses Unglück zu einem Abenteuer. Binnen 15 Minuten waren wir mehr als 200 Kilometer von unserer geplanten Ausstiegsstelle entfernt und so schnappten wir uns das nächstbeste Taxi und fuhren gemütliche zweieinhalb Stunden zu unserer Universität, da der Bahnhof bereits geschlossen war.
Die nächsten fünf Tage verbrachten wir ausschließlich am Campus, wo wir jeden Tag am Vormittag Sprachkurse und am Nachmittag die verschiedensten Kurse, wie etwa Kaligrafie, Ping-Pong, chinesisches Kochen, Kong Fu, etc. besuchen konnten. Am Ende dieser Woche sollten wir alle eine Prüfung in Chinesisch ablegen, was nicht gerade leicht war. Danach fuhren wir zu einem chinesischen Gymnasium, wo wir jeweils einem Schüler/einer Schülerin zugeteilt wurden, mit dem/der wir zuhause essen und den restlichen Tag verbringen durften. An diesem Abend wurden wir alle zur Farewell-Party eingeladen, wo wir gemeinsam mit den chinesischen Schüler/innen und allen Organisatoren unseren Abschied feierten.
Sie baten uns auch einige Beträge zu bringen und so hatte ich die Ehre, vor Hunderten Chinesen zu jodeln und gemeinsam mit einem Partner Walzer zu tanzen.
Am darauffolgenden Morgen wurde für uns eine Abschlusszeremonie abgehalten, wo wir feierlich Urkunden erhielten und mit den verschiedensten Geschenken überhäuft wurden. Nach mehrmaliger Verabschiedung und einigen Erinnerungsfotos starteten wir zu unserer letzten Etappe – nach Shanghai. Dort besichtigten wir die beeindruckende Expo, aßen in dem beliebtesten Restaurant der Stadt und machten anschließend eine Schifffahrt durch diese gigantische City. Der Abschied fiel nicht leicht, doch gerne erinnere ich mich mit einem Lächeln an diese schöne Zeit. Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen: bāo zhuāng zhǐ yīng gāi huí shōu!

Anna Aumüller, 5a

Sprachwoche der 4a und 4b in Greenwich, London

Wie kann man unsere Sprachwoche mit einem Wort beschreiben? Mhm, vielleicht… ABENTEUERLICH! Ja, und das im wahrsten Sinne des Wortes …
Vom 20. bis zum 27. April verbrachten wir, die Schülerinnen der 4a und 4b, unsere Sprachwoche in London. Tatkräftig wurden wir von unseren vier Lehrer/innen Prof. Silvia Haumann, Prof. Peter Loidl, Prof. Inge Preiß und Prof. Helga Uhl unterstützt. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN!
Los ging's am 20. April gegen 13:00 Uhr am Flughafen Graz, Thalerhof. Die Aufregung, aber auch Freude ließ sich bei so mancher Schülerin leicht vom Gesicht ablesen.
Als wir London, Stansted erreichten, waren alle froh, dass jedes Gepäckstück heil und vor allem geschlossen

LONDON

angekommen war. (Man stelle sich vor, wir hätten unsere Habseligkeiten auf einem Haufen vorgefunden – nicht auszudenken :P)
Am ersten Tag lernten wir unsere Gastfamilien kennen, die alle im Umkreis von Greenwich wohnten. Zu unserer großen Freude waren die Familien alle sehr nett, zuverlässig und stets bemüht uns das Gefühl zu geben, zu Hause zu sein. Samstag tourten wir mit unserem Gruppenleiter David durch die City of London und am Ende des Tages war jede froh endlich in das warme Gastbett fallen zu können und zu schlafen.
Den Tag darauf verbrachten wir in Brighton, also an der „Seaside“. Diese Stadt ist absolut sehenswert und auf jeden Fall ein guter Ort um England von seiner ruhigeren Seite kennenzulernen. Doch zu der Zeit, als wir uns in der Innenstadt befanden, gab es große Aufruhr, da eine Demonstration stattfand. Nichtsdestotrotz erlebten wir schöne Stunden am Meer und so mancher Pound wurde beim „gambling“ am Pier verzockt.
Am Montag führten unsere Wege in die Innenstadt von Greenwich, wo wir das Observatory mit dem Nullmeridian, das Maritime Museum (sehr empfehlenswert!) und die Cutty Sark besuchten. Dienstag folgte wahlweise das London Eye oder Madame Tussauds mit einem anschließenden Spaziergang durch Soho und Chinatown.
Natürlich mussten wir auch die Schulbank drücken, wie es sich für „fleißige“ HLW-Schülerinnen gehört ;) Montag bis Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr hatten unsere Native Speakers das große Vergnügen uns zu unterrichten.
Mittwoch war, das kann ich wahrscheinlich mit bestem Gewissen behaupten, der erfolgreichste Tag für uns alle. Es wurde geshoppt bis zum Umfallen und so einige Mitbringsel wurden am Freitag zum Verhängnis vieler. Doch dazu später mehr ;)
Außerdem erlebten einige das Highlight der Woche, was für die eine Gruppe das Musical „Thriller“ am Piccadilly Circus und für die andere der Kinobesuch zu „The Best Exotic Marigold Hotel“ im Odeon am Leicester Square war.
Ich selbst besuchte das Musical und kann sagen, dass es jeden einzelnen Penny wert war. Die Künstler/innen waren nicht nur außerordentlich begabt, sondern auch authentisch und vielseitig.
Am Donnerstag verbrachten wir den Vormittag in der Schule und am Nachmittag besuchten wir die Tate Modern, die einige skurrile Kunstwerke beheimatet. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem Besuch in Covent Garden.
An unserem Abflugtag, Freitag, waren alle sehr froh, wieder nach Hause zu kommen. Das englische Wetter und Essen waren dann doch nicht „everyone’s cup of tea“ und am Flughafen Stansted wurden noch einige Gepäckstücke umgeräumt, aufgrund der Ausbeute von Mittwoch. Als wir in Graz ankamen, fielen wir buchstäblich aus den Wolken, als uns die Sonne mit fast 25°C zu Hause willkommen hieß.
Ich denke, dass wir alle trotz des „very british weather“ eine schöne Woche hatten und dieses Erlebnis kann uns jetzt keiner mehr nehmen.
An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die unglaubliche Ausdauer, Geduld und Hilfsbereitschaft der einzelnen Lehrer/innen bedanken. Cheers!

Verena Belsky, 4b

Kulturreise der 3FW nach Prag

Schon im Dezember stellten wir uns die Frage, wohin unsere Abschlussreise gehen sollte. Im Laufe der nächsten Tage und Wochen wurden viele verschiedene Länder- und Städtenamen in unserer Klasse genannt. Kroatien, Italien und sogar London waren Vorschläge der Schüler/innen. Aufgrund der vielen verschiedenen Ideen konnten wir uns nicht einstimmig auf ein Reiseziel einigen. Unser Klassenvorstand Herr Prof. Loidl schlug uns die Stadt „Prag“ vor. Zuerst waren wir etwas skeptisch, doch als er uns Bilder der Landeshauptstadt von Tschechien zeigte, waren alle sofort begeistert. Herr Prof. Loidl erzählte uns, dass er schon mit anderen Klassen nach Prag gefahren war und dass er eine Unterkunft sowie viele Führungen organisieren könne.
Den Termin für unsere Reise legten wir auch gleich fest: 13. bis 17. Februar 2012. Nach langem Warten war es endlich soweit – am Montagmorgen fuhren wir mit dem Busunternehmen „Fasching“ nach Prag.
Die achtstündige Reise machte einigen von uns etwas zu schaffen, denn wir waren schon müde und der Platz im Bus war auch nicht wirklich sehr groß. Doch als wir um 16.00 Uhr beim Hotel „Bezina“ ankamen, vergaßen wir sofort die Fahrt und wollten gleich die Innenstadt besichtigen. Zuerst bezogen wir unsere Zimmer und besprachen mit unseren Begleitlehrer/innen, Herrn Prof. Loidl und Frau Dipl.-Päd. Wrigley, den Tagesablauf. Am Abend zeigte uns Herr Professor Loidl den Wenzelsplatz, der ein sehr

Sommer

berühmter Platz in Prag ist, und den Fluss Moldau. Am Dienstag, nach einem ausgiebigen Frühstück, lernten wir unseren Führer für die nächsten Tage kennen. Herr Plihal, der ausgezeichnet Deutsch sprechen konnte, erklärte uns zuerst, wie man in Prag richtig Straßenbahn bzw. U-Bahn fährt – was nicht so einfach ist, wie es sich anhört. Danach waren unsere ersten Ziele die Prager Burg und das Goldene Gässchen. Die Prager Burg ist eines der größten Wahrzeichen der Stadt. Hier erfuhren wir viel über das frühere Leben der Luxenburger und der Habsburger, die diese Burg bewohnten. Wir sahen auch die zeremoniellen Wachablösen am Ehrenhof, die jede Stunde stattfanden und außerdem zahlreiche Kirchen.
Danach gingen wir das Goldene Gässchen entlang, wo die Häuser so klein waren, dass man Mühe hatte, durch die Tür zu kommen. Nach den Führungen hatten wir auch immer wieder Freizeit. Wir nutzten die Zeit, indem wir essen und einkaufen gingen und am Abend natürlich um ein bisschen auszugehen.
Am Mittwoch besuchten wir die jüdische Synagogen und den jüdischen Friedhof. Eine der schönsten Synagogen war die Spanische Synagoge. Die prachtvollen Malereien an den Wänden und die goldenen Verzierungen waren sehr beeindruckend. Am Abend besuchten wir das Schwarze Theater, wo die Schauspieler ohne Worte und mit vielen tollen Lichtspielen das Programm gestalteten. An diesem Tag hatten wir viel zu lachen.
Der Donnerstag war der bedrückendste Tag für uns, denn da besuchten wir das ehemalige Konzentrationslager in Theresienstadt. Dies war ein Gefängnis, das während der nationalsozialistischen Zeit vielen jüdischen Menschen qualvoll das Leben kostete. Danach fuhren wir nach Lidice. Dieses Dorf hat eine unglaubliche Geschichte. Der Ort wurde von Nationalsozialisten zerstört, denn sie waren der Sündenbock für einen Mord an einem bekannten Kommandanten, an dem sie aber keine Schuld trugen. Das neu umgebaute Museum ist sehr interessant gestaltet und brachte uns mit Filmen von Überlebenden die schreckliche Zeit näher.
Am Freitag verabschiedeten und bedankten wir uns bei Herrn Plihal und fuhren mit vielen schönen Erinnerungen um 8.00 Uhr in der Früh von Prag in Richtung Heimat.

Beatrix Zottler und Yvonne Krenn, 3FW

Rom – die ewige Stadt

Abschlussklasse, Abschlussreise – doch wohin? Mailand, Paris, Berlin? Nein! Nach Rom ging die Reise und wer eine Reise tut, der hat bekanntlich etwas zu erzählen.
Am 13. Februar 2012 startete unsere Reise in Wien, wo wir ganz nach dem Motto „the passenger comes first“ unsere Flugangst überwinden konnten – nicht jeder unserer Klasse ist ein „Überflieger“ – und schließlich sicher im Schneechaos ankamen.
Nachdem wir uns von der Qualität unserer Zimmer überzeugt hatten, ging es auch schon auf zur Entdeckungsreise quer durch Rom: Santa Maria di Maggiore und San Pietro in Vincoli sind nur einige der atemberaubenden Kirchen, die wir besichtigten.
Wenn man an Rom denkt, fallen einem natürlich sofort das Kolosseum und das Forum Romanum ein, die für sich selbst sprechen.
Leider blieb uns eine Audienz bei Papst Benedikt dem XVI. verwehrt, als „Entschädigung“ nahmen wir an einer erstklassigen Führung durch die Vatikanischen Museen und den Petersdom teil. Nach den neuen (Er-)Kenntnissen über Plastiken suchten auch einige den Höhenkitzel: Auf der Kuppel des Petersdoms konnten man einen atemberaubenden Blick über Rom, die „ewigen Stadt“, riskieren.
Die Vorteile einer U-Bahn haben sich in Rom noch nicht herumgesprochen, deswegen legten wir auch den Großteil der Strecken zu Fuß zurück, was natürlich einen entscheidenden Vorteil gegenüber Untergrundbahnen hat: Statt kahlen Betonwänden bekamen wir den Circus Maximus, das volle Ausmaß des Forum Romanum und den „Mund der Wahrheit“ (Bocca della Verità) zu „Gesicht“.
Am Pantheon angekommen, diskutierten wir nicht nur über das Grab von Raffael, sondern auch über das höchst mysteriöse Abwassersystem, welches definitiv ein Fall für „Galileo Mystery“ ist.
Auch die Einkaufsstraßen Roms blieben nicht verschont, unweit der Piazza del Popolo begaben sich die Souvenir-Schnäppchen-Jäger auf die Pirsch und auch auf einem Markt konnten wir unsere Händlerqualitäten bei Produkten von Prada, Gucci und Co. unter Beweis stellen.
Eine der Sehenswürdigkeiten Roms ist die Spanische Treppe. Doch dort angekommen, mussten wir leider feststellen, dass DIE Spanische Treppe eben auch nur eine Treppe ist.

Where am I?

Der berühmt-berüchtigte Trevi-Brunnen verfehlte seine Wirkung nicht und wird sie auch hoffentlich nicht verfehlen, denn sonst wären die ganzen Münzen umsonst gewesen!
Nach den Erkundungstouren während des Tages ging es im Laufe des Abends in kleinen Grüppchen zu original italienischen Ristoranti – falls man von McDonald's absieht. Pasta, Lasagne, Pizza, Panna Cotta, Cappuccino und Espresso gehören zu Rom wie ein Deckel auf seinen Topf.
Vollbepackt mit neuen, tollen Sachen ging es am Freitag Richtung Flughafen. Dabei sei angemerkt, dass in der italienischen Straßenverkehrsordnung noch immer „The Fast and the Furious" gilt und ganze Straßenzüge für den italienischen Präsidenten abgesperrt werden, damit dieser bequem von A nach B kommt.
Dass die Glocken zu Ostern nach Rom fliegen, können wir nun vollkommen verstehen, denn es gibt wohl kaum eine andere Stadt, die über derartige Meisterwerke von Kirchen verfügt.
In diesem Sinne möchten wir uns bei unserer Klassenvorständin Frau Prof. Otter und unserer Klassenvorstandstellvertreterin Frau Prof. Rohringer für die Organisation der Reise, die vielen Zusatzinformationen und schließlich für eine unvergessliche Abschlussreise bedanken!
Abschließend bleibt nur noch zu sagen: Tutte le strade portano a Roma (= Alle Wege führen nach Rom) – zumindest für den, der eine Münze riskiert hat!

Lisa-Maria Kulmer, 5a

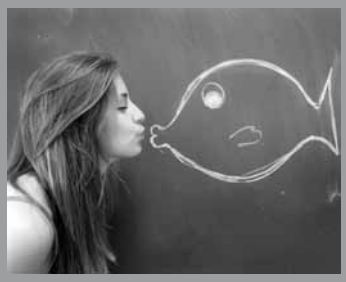
Wien Tage der 3a

Wir starteten das neue Semester mit zwei Wientagen. Nach zweieinhalb Stunden Busfahrt kamen wir im Wombats Hostel am Naschmarkt an. Wir betraten unsere Unterkunft und waren positiv überrascht, da es sehr stilvoll und modern eingerichtet war. Im Zimmer angekommen, wurden sofort Fotos vom Spitzenausblick auf den Wiener Naschmarkt geschossen. Wir verspürten plötzlich einen großen Appetit und machten uns am Naschmarkt auf die Suche nach einem Imbiss.
Zu Fuß marschierten wir dann trotz heftigen Windes Richtung Hofburg. Dort besichtigten wir die Silberkammer und bekamen einen Einblick in das damalige Leben der Kaiserfamilie. Des Weiteren wurde uns das tragische Schicksal der Kaiserin Sissi geschildert, wie sie von einem Franzosen erdolcht wurde. Nach einigen Strapazen hatten wir endlich etwas Zeit für uns und erkundeten die Großstadt. Aufregend war, als wir in Eigenregie mit diversen öffentlichen Verkehrsmitteln in die Lugner City finden mussten, wo viele von uns erstmals ein 5D-Kino betraten. Anschließend ging es mit einer kurzen abendlichen Ringrundfahrt weiter und im Hostel angekommen, fielen wir erschöpft ins Bett.
Den nächsten, leicht verregneten Tag starteten wir mit einem reichhaltigen Frühstück. Selbstständig machten wir uns dann auf den Weg zum Stephansdom, wo wir den Südturm über 343 Stufen bis zur Türmerstube bestiegen. Oben angekommen, genossen wir den wunderschönen Ausblick auf die Stadt Wien.
Danach ging es mit der U-Bahn direkt zur UNO-City, die sich auf exterritorialem Gebiet Österreichs befindet. Nach einem gründlichen Sicherheitscheck, ähnlich wie am Flughafen, bekamen wir unsere Führung. Im Presseraum erlebten wir live einen Kongress. Es wurde uns auch erklärt, dass die Kongressteilnehmer/innen von simultanen Übersetzer/innen begleitet werden. Da dieses Übersetzen sehr anstrengend ist, wechseln sie sich alle 20 Minuten ab. Nach dieser Besichtigung hatten wir wieder etwas Freizeit in der Innenstadt von Wien und am Nachmittag verließen wir mit dem Bus die verregnete Stadt.

Isabella Mitterberger, Melanie Weberhofer, Michaela Kreiner, Anna Drexler, Nina Bürger, 3a

Wientage der 2FW

Vom 27.2. – 28.2. 2012 waren die 3a und die 2FW in Wien. Nach der Ankunft bezogen wir im Hotel Wombats unsere Zimmer. Danach suchten wir mit Frau Dipl.-Päd. Lammer ein Restaurant. Eine Gruppe ging ins Chinarestaurant und eine Gruppe zu McDonalds. Wir besuchten auch den Naschmarkt und danach das Haus des Meeres. Im Haus des Meeres sahen wir viele interessante Tierarten. Im Tropenhaus kletterten die Affen auf uns herum. Wir sahen einige Reptilienarten, Schildkröten, Schlangen und Fische. Zum Schluss durften wir sogar Fische berühren. Das Haus des Meeres gefiel uns allen sehr gut. Danach durften wir in der Mariahilfer-Straße shoppen gehen. Jede/r kam mit einem Sackerl ins Hotel Wombats zurück. Dort



zogen wir uns um und machten uns für den Kinobesuch fertig. Wir fuhren in die Lugner City und sahen einen Unterwasserfilm in 5D an. Das war für jede/n ein neues Erlebnis. Danach fuhren wir auch noch zum Donauturm. Dort angekommen fuhren wir mit dem Lift nach oben und gingen auf die Aussichtsplattform. Es war mächtig kalt und windig, aber dafür sahen wir Wien bei Nacht. Wir durften im Donauturm in ein vornehmes Restaurant gehen. Um ca. 23:00 Uhr kehrten wir in unsere Unterkunft zurück. Am nächsten Tag standen wir um 7:00 Uhr auf und machten uns fürs Frühstück bereit. Danach machten wir uns auf den Weg ins Hotel Sacher. Es dauerte einige Zeit, bis wir es fanden. Am Eingang standen Wachmänner. Wir durften ins Hotel eintreten und es war alles sehr nobel. Wir wurden zu den Suiten und Zimmern geführt. Eine Übernachtung in einem normalen Zimmer kostet ca. € 400,--. In einer Suite kostet eine Nacht ca. € 1.500,--. Das Hotel ist sehr schön eingerichtet, aber sehr teuer. Danach gingen wir Richtung Stephansdom, doch wir gingen nicht hinauf, da es sehr kalt war. Wir kehrten zum Hotel zurück, packten unsere Koffer und traten die Heimreise an. Diese Tage waren sehr interessant und lustig!

2FW

Einblick ins Leben von Buddhist/innen und Muslim/innen, 4c

Im Rahmen des Religionsunterrichts durften wir am 20. März 2012 das buddhistische Zentrum She Drup Ling in Graz besuchen. Alle waren aufgeregt in eine neue Religion hineinschnuppern zu können und sich mit den Ritualen und Verhaltensformen bekannt zu machen. Gleich zu Beginn kam uns Ani, eine begeisterte tibetische Buddhistin, gekleidet in ihrer traditionellen roten Kutte, mit einem Lächeln entgegen. Sie erklärte uns die Entstehungsgeschichte der Religion, die verschiedenen Richtungen und wie sie selbst zum Glauben gekommen war. Auch der Aufbau des Zentrums wurde uns nähergebracht. Es beinhaltet eine kleine Bibliothek, einen Shop mit buddhistischen Souvenirs und Gebetsmaterialien sowie mehrere Meditationsräume. In einem Raum konnten wir selbst auf Sitzkissen erfahren, wie beruhigend eine Meditation wirken kann. Überraschenderweise waren wir schon nach einigen Minuten sehr entspannt und lernten, wie man Meditation in seinen Alltag einbauen kann. Sicher wurde bei einigen das Interesse an der Religion geweckt und sicher war es auch für die anderen ein spannender Vormittag.
Am Nachmittag machten wir uns erwartungsvoll auf den Weg zum islamistischen Zentrum. Dort wurden wir freundlich von zwei Musliminnen empfangen. Uns wurde aufgetragen das Christentum und den Islam gegenüberzustellen. Anhand von Schlagwörtern sollten wir unsere eigenen Ansichten über die Unterschiede zwischen Österreicherin, Muslimin und Muslimin-Migrantin aufschreiben. Später wurde auf unsere Meinungen noch näher eingegangen. Aufgrund der verschiedenen Ansichten beider Religionen entstand schließlich eine interessante und emotionale Diskussion. Alles in allem war es ein sehr lehrreicher und lustiger Tag.

Elisabeth Loder, Karina Lechner, Dominique Zarnhofer, 4c

Einkehrtage der 3c

Im Oktober 2011 verbrachten wir unsere Einkehrtage in Freiland bei Deutschlandsberg, der kleinsten Gemeinde der Steiermark. Durch Gemeinschaftsspiele und Übungen sowie das selbstständige Kochen in Gruppen wurde unser Vertrauen zueinander gestärkt.
Das Thema „Lebens-Wert“ wurde von uns sehr ernst genommen. Wir versetzten uns in die Lage eines schwangeren Teenagers und versuchten zu verstehen, wie es ihr in dieser Situation ergangen ist. Dieses Ereignis wurde von den Schüler/innen von verschiedenen Perspektiven betrachtet. Verachtung und Selbstschuld waren unsere ersten Gedanken, doch nach einiger Zeit änderte jede/r seine Meinung, bis wir schlussendlich alle der gleichen Ansicht und überzeugt waren, dass so einer schwangeren Jugendlichen geholfen werden muss.
Nach einer amüsanten Nacht im Matratzenlager machten wir uns mit neuen Erfahrungen und Eindrücken mit dem Bus auf dem Weg nach Hause.
„Sag was Geiles!“

Katharina Haun, Daniela Mauerhofer, Melanie Meister, Daniel Moser, 3c

Bewerbungstraining der 5a in der Arbeiterkammer

Am 8. November 2011 besuchten wir ein Bewerbungstraining in der Arbeiterkammer. Begleitet wurden wir von unserer Klassenvorständin Frau Prof. Lieselotte Otter. Um 7.50 Uhr trafen wir uns vor der Arbeiterkammer und wurden von zwei netten Bewerbungstrainern empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnten wir beginnen. Der erste Teil unseres Trainings bestand darin, uns in drei Gruppen aufzuteilen und zwar in „zukünftige Studierende“, „Berufseinsteiger nach der Schule“ und „ Auslandsgeher“. Wir alle staunten nicht schlecht, wie konkret die Zukunftspläne eines/einer jeden Einzelnen schon jetzt waren.
Im zweiten Teil durften wir Fragen an die Betreuer stellen und bekamen lehrreiche Tipps und Informationen zu einem Bewerbungsgespräch. Weiters wurden uns nicht nur Verbesserungsvorschläge für Bewerbungsmappen oder die Bewerbung selbst nahegebracht, sondern auch Wege aufgezeigt, wie wir unsere Schwächen in Stärken umformen können. So wurde uns allen klar, dass wir in punkto Bewerbung doch noch nicht alles wussten. Nach einer kurzen Pause, in der wir mit belegten Brötchen, Saft und Wasser versorgt wurden, begannen wir mit dem dritten und letzen Teil des Programmes, in dem wir praktische Übungen zu unserem neuerworbenen Wissen durchführten.
Wir bedanken uns herzlich bei Frau Prof. Annemarie Richter für die Organisation dieser lehrreichen Veranstaltung.

Margarethe Janisch, 5a

Open Doors im LKH Weiz

Wir, die Schüler/innen der zweiten Fachschulklasse der HLW Weiz, hatten vom 22. bis 23. November 2011 die Möglichkeit das LKH Weiz kennenzulernen. Am ersten Tag hörten wir einige Vorträge der Psychologin, der Diätologin und Vorträge über verschiedenste Berufsgruppen und deren Aufgaben im Krankenhaus. Die Psychologin erklärte uns auch einiges über Depressionen, Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Magersucht und Fettsucht.
Wir bekamen einen Einblick in den täglichen Ablauf im Krankenhaus, übten das Bettenüberziehen, ea wurde uns der richtige Umgang mit kranken Menschen erklärt und wir durften uns gegenseitig eincremen um zu erfahren, wie es einem Patienten gehen kann, wenn er von jemand anderen behandelt wird.
Am zweiten Tag hatten wir eine interessante Führung durch das gesamte LKH Weiz. Aus hygienischen Gründen mussten wir eine Schutzkleidung überziehen. Wir konnten zusehen wie ein Gips angelegt wird. Danach sahen wir den Schockraum, den Operationssaal, das Labor, den Röntgenraum, den Endoskopieraum und die Krankenzimmer. Wir durften uns gegenseitig den Blutdruck und die Körpertemperatur messen. Uns wurde erklärt, dass das Desinfizieren der Hände im Krankenhaus sehr wichtig ist, damit es zu keinen Übertragungen von Keimen kommt. Diese zwei Tage im LKH Weiz waren sehr interessant für uns und wir bekamen einen guten Einblick in die Berufswelt eines Krankenhauses.

Tomasz Zwolen, 2 FW

Bühnenraumgestaltung im Kunsthaus Weiz

Soundlaborleiter Dipl.-Ing Toni Edl aus der HTL, der gemeinsam mit den Kreativgestalterinnen und Schüler/innen der HLW schon ein erfolgreiches Projekt (Robocup 2010) umgesetzt hatte, bat auch in diesem Jahr wieder um künstlerisch-kreative Unterstützung.
Konkret ging es diesmal um die Bühnenraumgestaltung des Kunsthauses Weiz anlässlich zweier Soundlaborkonzerte am 28. und 29. 3. 2012. Der 14x8x8 m große schwarze Bühnenraum sollte für die beiden Auftritte zu einer passenden Konzertkulisse umgestaltet werden. Vorgaben gab es keine. Da die Zeit drängte, entschlossen sich die beiden Kreativlehrerinnen, Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer und Mag. Waltraud Hirn, alle ersten Jahrgänge und auch die erste Fachschulklasse in das Projekt einzubinden. Sogleich wurden mit allen beteiligten Klassen Lehrausgänge in das Kunsthaus unternommen, wo erst einmal die genauen örtlichen Gegebenheiten inspiziert wurden. Vier beiderseits der Bühne bis an die Decke ragende Akustikwände und der gesamte hintere Bühnenraum standen für die Gestaltung zur Verfügung.
In Zweier- und Dreierteams skizzierten die Schüler/innen

auf Skizzenblättern eigene Ideen und Vorschläge und präsentierten sie anschließend der gesamten Klasse. Aus der Fülle der Vorschläge wurden für die Umsetzung schließlich abstrakte Motive gewählt.
Für die Gestaltung der Akustikwände bemalten alle Schüler/innen einer Klasse gemeinsam großflächig mit Acrylfarben 5 x 0,8m große Papierplanen in bestimmten Farbbereichen und abstrakten Formen, aus denen sie anschließend z.T. Kreise ausschnitten bzw. Buchstaben für den Schriftzug SOUNDLABOR und HLW, HTL, HAK.
Für den rückwärtigen Bühnenraum mussten, bezugnehmend auf die Raumsituation, schmale Hängeobjekte angefertigt werden, also wurden Hula-hoop Reifen zunächst mit Klarsichtfolie umwickelt, anschließend mit Hutpackpapier und schließlich mit mehrfärbigem Seidenpapier kaschiert, sodass nach dem Trocknen leicht verbogene Kreisscheiben entstanden.
Auch ein Bühnenmodell wurde angefertigt und der ganze Arbeitsprozess fotografisch dokumentiert.
Zum Schluss montierten Schüler/innen der 1a und 1c, unter tatkräftiger Mithilfe des Bühnentechnikers Herrn Schrenk, die fertigen Bühnenelemente – und das Ergebnis war ein sehr gelungenes und farbenprächtiges Bühnenbild, das während der Konzerte durch die speziellen Lichteffekte noch einmal ganz besonders gut zur Geltung kam.
Soundlaborleiter Dipl.-Ing. Edl bedankte sich sehr herzlich bei allen beteiligten Schüler/innen für ihre tolle Arbeit und bat darum, die gesamte Bühnengestaltung auch nächstes Jahr wieder für die Soundlaborkonzerte verwenden zu dürfen. Gerne!

Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer, Mag. Waltraud Hirn

„Nespresso – what else?“ – ein kreatives, klassenübergreifendes BEKG-Projekt

Rot, gold, braun, violett, orange, sogar hellgrün – in einer großen Farbenvielfalt präsentierten sich uns die gebrauchten Kaffeekapseln, die auf ihr Recycling warteten. Vom Abfall zum Schmuckstück – am Nachhaltigkeitstag der HLW Weiz.
Damit sie diesen Prozess auch wirklich durchlaufen konnten, legten wir schmuckbegeisterte Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen uns mit unseren BEKG-Lehrerinnen Mag. Waltraud Hirn und Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer mächtig ins Zeug. Die Kapseln wurden gereinigt, gepresst, geklebt und mit Schmuckzubehör kombiniert. So ganz nebenbei diskutierten wir auch über den Kaffeehandel und seine globalen Auswirkungen. Da ließen wir uns den Fair-Trade Kaffee vom Weltladen erst recht gut schmecken!
Wunderschöne Halsketten, Armbänder und Ohrringe, die in diesem Workshop entstanden, wurden am Christkindlmarkt der HLW Weiz verkauft. Für uns Teilnehmer/innen war es ein wirklich nachhaltiges, kreatives Schaffen – what else?

Nina Riedenauer, Jacqueline Baier, Elisabeth Klammler, 1c

„SO NAH AM FEUER“, Projekt der 1c

Am 7. Dezember 2011 wagten sich 16 Schüler/innen der 1c „SO NAH ANS FEUER“ um ihre, im BEKG–Unterricht entstandenen, Pinch–Boxes und Engel aus Ton zu brennen.
Im Rahmen des gleichnamigen Projektes (sponsored by Kulturkontakt Austria) formten die jungen Kunstschaffenden nach einer theoretischen Einführung in die Geschichte der Keramik und einer explorativen Werkstofferkundung zuerst Daumenschalen (Pinch-Boxes) und in weiterer Folge plastische, stilisierte Engel.
Nach dem Rohbrand, der im hauseigenen Brennofen der HLW erfolgte, machten sich die Schüler/innen mit ihrer BEKG-Lehrerin Brigitte Almer-Holzer auf den Weg nach Oberfeistritz bei Anger zum Atelier „Ceramista“ der Keramikkünstlerin Birgit Kohlhofer-Pieber.
Mit FEUEReifer wurde glasiert, Pferdehaare auf frisch gebrannte Schalen aufgelegt, der Rakuofen bestückt, Engel gewaschen und poliert … und dazwischen leckeres Apfelbrot verkostet.
Die entstandenen Objekte dieses FEURIGEN Projektes wurden am Tag der offenen Tür präsentiert und fanden großen Anklang bei den Besucher/innen.

Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer

Absolvent/innen im Gespräch

Auch dieses Jahr wurden Absolvent/innen der HLW zu einem Informationsaustausch mit Schüler/innen der vierten bzw. fünften Jahrgänge eingeladen. Am Freitag, den 10. Februar erzählten ehemalige Schüler/innen in lockerer Atmosphäre von ihrer Zeit „nach der HLW“.
Dieses Absolvent/innengespräch bestätigte die Vielfältigkeit der Berufe, aus der die HLW-Absolvent/innen nach Ablegung der Matura wählen können. Nicht immer ist das Studium der erste Weg nach dem Abschluss der Schule, sondern vielmehr besteht auch die Möglichkeit einen interessanten Beruf zu ergreifen und berufsbegleitend zu studieren.
Des Weiteren konnten auch einige offene Fragen geklärt werden und im Gespräch konnte man Näheres über den Studienalltag erfahren. Aufgrund dieses Gespräches wird sicher vielen die Entscheidung über die zukünftige Berufswahl leichter fallen, denn Informationen „aus erster Hand“ sind immer die wertvollsten!
An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Bildungsberaterinnen Frau Mag. Hartinger sowie Frau Dipl-Päd. Kraxner für die tolle Organisation dieses informativen Nachmittages bedanken.
Ein großes Dankeschön gebührt auch unseren Absolvent/innen, die sich für uns Zeit nahmen und ihre Erfahrungen weitergaben.

Lisa-Maria Kulmer, 5a

Homestay

Wie bereits im Vorjahr kam auch im Juli 2011 eine Gruppe US-amerikanischer Schüler/innen über die Organisation „People to People“ für eine Kulturreise nach Europa. Ihre 3-wöchige Reise, die in Rom startete und in Paris zu Ende ging, führte sie auch nach Österreich. Hier hatten die Gäste aus Florida die Gelegenheit drei Tage bei Schüler/innen der HLW und HTL Weiz zu verbringen. Die 33 amerikanischen Kids sahen diesem so genannten „Homestay“ schon aufgeregt entgegen.
Die steirischen Gastfamilien nahmen ihre Schützlinge liebevoll auf und erwiesen sich als wunderbare Gastgeber und Fremdenführer. Für beide Seiten war es ein ereignisreicher Aufenthalt, der noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Fremde sind zu Freunden geworden und daher flossen beim Abschied auch einige Tränen.
Bye bye und bis zum nächsten Jahr!

Mag. Michaela Zöhrer

Warum bin ich in Österreich?

In Frankreich studiere ich nicht Deutsch, sondern Informatik und Netzwerk in einer Ingenieurschule. Natürlich habe ich Deutsch gelernt ... aber das war vor 12 Jahren!
Als Ingenieur muss man Englisch sprechen, deswegen können französische Ingenieure nur Englisch und Französisch, und fast niemand kann Deutsch. Deshalb dachte ich mir, dass Deutsch besser für mich sein könnte.
Ich unterrichte auch gerne: Mathe, Physik, Chemie… Jemandem etwas beizubringen ist meiner Meinung nach bereichernd. Ich weiß aber noch nicht, ob ich Lehrer werden will.
Dieses Jahr war für mich sehr wichtig und spannend, weil ich so viele Fortschritte gemacht und tolle Leute kennengelernt habe! Das werde ich nie vergessen. Dieses Jahr bei euch hat mir so viel gebracht!
Nächstes Jahr bin ich wieder Student, aber vielleicht werde ich hier mein Praktikum absolvieren. Wie man in Österreich sagt: „Schau‘ ma mal!“.

FREIZEIT!
Unterrichten ist cool, aber die Freizeit auch! Ich jogge gerne und mag Fußball (aber nur schauen, als Spieler bin ich schlecht).
In Frankreich spiele ich Badminton und lerne Krav-Maga (ein Kampfsport).
Seit kurzer Zeit interessiere ich mich für Fotografie. Ich lerne alles vom Internet oder von Büchern. Ich lese auch viele Bücher, die meistens von Spionage handeln!
Als zukünftiger Informatikingenieur liebe ich Videospiele und selbstverständlich programmieren ☺

Paul Wintzer

Das Schuljahr aus der Sicht der Bildungsberaterinnen

Die Aufgaben für uns als Bildungsberaterinnen sind sehr vielfältig. Sie umfassen die Information und Beratung als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung: Schüler/innen, aber auch Eltern werden von uns über Bildungswege, Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen informiert. Dafür besuchen und organisieren wir mehrere Veranstaltungen:

INFORMATIONSABENDE AN DEN HAUPTSCHULEN
Zahlreiche Hauptschulen des Bezirkes Weiz veranstalteten einen Informationsabend für die Schüler/innen der vierten Klassen und luden dazu die Bildungsberater/innen der weiterführenden Schulen ein. Wir konnten uns in folgenden Schulen präsentieren: HS I,II,III Weiz; HS Eggersdorf, HS Pischelsdorf, HS Anger.
Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns in den Hauptschulen unterstützten und ihre Erfahrungen aus dem Schulleben weitergaben:
Lisa-Maria Kulmer 5a, Anna Wiesenhofer 5a, Claudia Friedheim 5b, Natalie Frieß 3c, Daniel Moser 3c, Julia Kristandl, Julia Buchgraber, Stefanie Großschädl, 3a

„B-BOM“
Auf der Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf waren wir auch mit einem Stand vertreten. Diese Informationsveranstaltung wurde von sehr vielen Schulen der umliegenden Bezirke besucht. Dank der fachkundigen Informationen unserer Schüler/innen zeigten die Besucher/innen speziell für unsere Schule großes Interesse. Herzlichen Dank den Schüler/innen, die uns Bildungsberaterinnen unterstützten:
Margarethe Janisch, Benjamin Strahlhofer, Anna Felber 5a, Sara Hutter, Sonja Baskir, 4a

TAG DER OFFENEN TÜR
Zahlreiche Gäste konnten wir am Tag der offenen Tür in unserer Schule empfangen. Sie wurden von Schüler/innen des ersten und fünften Jahrganges und der dritten Fachschulklasse durch den Bereich der HLW und FW geführt und zeigten großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot unserer Schule.

SCHNUPPERSCHÜLER/INNEN
Das Angebot des Schnupperunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr sehr gerne in Anspruch genommen. Die Gäste verbrachten einen Schultag in einer der vier ersten Klassen und konnten auf diese Weise den Schulalltag auf realistische Weise kennen lernen. Außerdem wurden sie von den Schüler/innen der ersten Klassen gut betreut und in das Schulleben eingeführt.

„SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“
Schüler/innen der höheren Klassen erklärten sich bereit, den Schüler/innen der ersten und zweiten Klassen Unterstützung bei eventuellen Lernschwierigkeiten zu geben.

MATURANT/INNENBERATUNG
Um die Maturant/innen auf ihren Berufseinstieg oder das Studium gut vorzubereiten, bekommen sie viel Informationsmaterial von uns weitergereicht.
Um den richtigen Weg für Beruf oder Studium zu finden, führen wir mit den Schüler/innen des vierten Jahrganges den „Studienchecker“ durch.
Für dieses Projekt wurden wir als Pilotschule ausgewählt. Dafür bekommen sie eine Portfoliomappe und sollen mit Hilfe des wissenschaftlich anerkannten Interessefragebogens „Explorix“ ihre Neigungen vielfältiger kennenlernen und reflektieren.

ABSOLVENT/INNEN-MATURANT/INNENGESPRÄCH
In Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein unter Obfrau Johanna Klammler informierten Absolventinnen die Schüler/innen der vierten und fünften Klassen. Den Schüler/innen wurden Erfahrungen bezüglich Bürojob, Studien an Fachhochschulen und Universitäten sowie Auslandsaufenthalten weitergegeben und wichtige Tipps zu Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen vermittelt.

Mag. Elisabeth Hartinger, Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner, Bildungsberaterinnen

Anti-Stigma-Projekt

Im Zuge des Psychologieunterrichts nahmen wir am Montag, dem 21. November 2011, an einem Anti-Stigma-Projekt teil.
Speziell im Unterricht hatten wir uns bereits auf das Krankheitsbild bzw. die verschiedenen Verlaufsformen der Schizophrenie vorbereitet. Dass Schizophrenie nicht dem Krankheitsbild entspricht, welches in unserer Gesellschaft weit verbreitet ist, wurde uns im Laufe des Workshops klar. Herr Richard Perl schilderte uns seine eigenen Erfahrungen mit der Krankheit und Frau Dr. Ursula Schober machte uns die psychologische Seite verständlich. Schizophrenie bzw. Depression zeigen sich in vielen Gestalten und sind für den Laien oft nicht erkennbar, doch aufgrund dieses Workshops konnten wir die einzelnen Stadien der Krankheit kennen und verstehen lernen.
Wir möchten uns bei Frau Dr. Schober, der psychologischen Leiterin dieses Workshops, für die informative Führung durch dieses Projekt bedanken. Unser Dank gilt auch Herrn Perl, der sich dazu bereit erklärt hat, über seine Krankheit offen zu reden und sämtliche Fragen bezüglich Schizophrenie zu beantworten.
Ein großes Dankeschön gilt natürlich auch unserer Psychologie/Philosophie-Professorin Frau Prof. Lackner, denn sie hat uns diesen Vortrag und somit diesen besonderen Zugang zur Krankheit möglich gemacht!

Lisa-Maria Kulmer, Benjamin Strahlhofer, 5a

Prävention von Essstörungen – Vortrag für den ersten Jahrgang und 1FW

Wie schon seit vielen Jahren konfrontierte die Diätologin Mag (FH) Doris Hiller auch heuer wieder in einem überaus packenden Referat die Schüler/innen mit der Problematik der Essstörungen (Ess-/Brechsucht)). Ein Schwerpunkt ihres dreistündigen Vortrages war es, Möglichkeiten und Maßnahmen darzustellen, damit kein Suchtverhalten entsteht bzw. wohin sich Betroffene wenden können.

FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch

Vortrag der AIDS-Hilfe Steiermark

Durch die zahlreichen Meldungen über die starke Zunahme an HIV-Erkrankungen bei Jugendlichen und deren sorglosen Umgang mit der Prävention schockiert, führte die HLW Weiz in Verbindung mit der AIDS Hilfe Steiermark in allen Klassen eine Aufklärungskampage durch. Laut der AIDS Hilfe sind oft Jugendliche betroffen, die zwar in einer längeren Beziehung stehen, aber oft zu wenig Information über das Vorleben des Partners/der Partnerin haben. Diesem Umstand wurde von den Vortragenden besonderes Augenmerk geschenkt.
Die Resonanz der Schüler/innen war sehr positiv.

FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch

Informative Stunden im Zeichen der Gesundheit

Am 18. November 2011 veranstaltete die Steiermärkische Gebietskrankenkasse Weiz erstmals einen „Tag der Gesundheit“.
Die STGKK-Außenstelle Weiz wartet mit beeindruckenden Zahlen auf: Rund 50.000 Versicherte, dazu 18.000 mitversicherte Angehörige ergibt etwa 68.000 Anspruchsberechtigte. Damit ist Weiz die größte Außenstelle der STGKK. Im Jahr gehen etwa 38.000 Anrufe ein, das sind am Tag ca. 152 Anrufe. Der Bedarf an Service und Beratung ist hoch. Dazu gehören kostenlose Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitsförderungsinitiativen in Schulen und Betrieben, Angebote für alle, die mit dem Rauchen aufhören wollen und Betreuungsprogramme für Menschen mit chronischen Erkrankungen. Auch Informationen und Beratungen zu den Themen gesunder Lebensstil, richtige Ernährung oder Physiotherapie werden angeboten.
Natürlich ist es schon aus räumlichen Gründen nicht möglich, all diese Aktivitäten in der Außenstelle Weiz zu präsentieren. Uns wurden die Bereiche Ernährungsberatung (übrigens mit einem speziellen Angebot für werdende Mütter), Tabakentwöhnung, Vitalwertmessung und Balancetest, Physiotherapie sowie Vorsorgeuntersuchung näher vorgestellt.

Am Infostand „Vitalmessung“ konnten wir Muskelmasse, Körperfettanteil und Body-Mass-Index bestimmen lassen. Das Ergebnis machte gleich Lust auf entsprechende Bewegung. Da man aber nicht den ganzen Tag in Bewegung sein kann, gab es auch Beratungen zum richtigen Sitzen in der Schule, bei denen die Physiotherapeutinnen zeigten, wie man sitzt, ohne sitzen zu bleiben. Wir lernten, welche Bewegungen für die Wirbelsäule gut sind. Wir probierten gemeinsam mit Frau Dipl.-Päd. Wrigley mehrere Sitz- und Stehmöglichkeiten aus, die wir auch in Zukunft öfters anwenden werden.
Das Raucherentwöhnungsprogramm wandte sich an alle, die den Glimmstängel sein lassen wollen. Alle Schüler/innen der Klasse ließen eine Kohlenmonoxid-Messung an sich durchführen und zum Teil waren wir über die Ergebnisse erstaunt.
Weil der Mensch ist, was er isst, standen die Ernährungsberaterinnen mit Rat und Tat für eine gesunde Ernährung bereit.
Wir fanden den „Tag der Gesundheit“ bei der GKK sehr interessant. Am meisten Spaß machte die Rückenschule. Mit dieser erstmals durchgeführten Veranstaltung wollte die STGKK ein deutliches Signal setzen: Alle Menschen haben es selbst in der Hand, etwas für ihre Gesundheit zu tun.

2FW

Hurra, wir haben es geschafft!

Erstmalig an der HLW Weiz konnten
15 Jungsommelières und 1 Jungsommelier
nach erfolgreich bestandener Prüfung ihre Zertifikate in Empfang nehmen.
Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: Gratzer Christiane 4a, Oswald Martina 4a,Versnak Eleni 4a, Wagner Vivian 4a, Darnhofer Sandra 4b, Friedl Alexandra 4c
Mit guten Erfolg zu bestanden: Kink Madlen 3c, Schlemmer Martina 4a, Gradwohl Veronika 4c, Lechner Karina 4c, Loder Elisabeth 4c, Paier Christina 4c
Bestanden: Heiko Fink 3c, Lackner Katharina 4a, Winter Sandra 4b, Binder Michaela 4c

Dipl.-Päd. Rosina Gissing

Ausbildung zum/zur Jungsommelier/e

Die Zusatzqualifikation „Jungsommelier/e“ wird an der HLW Weiz seit dem Schuljahr 2010/11 erstmals angeboten. Sie dient als Vertiefung und Erweiterung unserer Lehrziele im Bereich „Küche und Service“.
Die Ausbildung erfolgt auf freiwilliger Basis im Rahmen einer unverbindlichen Übung und dauert zwei Schuljahre. Sie umfasst im dritten Jahrgang 30 zusätzliche Unterrichtsstunden, wobei hier im Speziellen die alkoholfreien Getränke sowohl die Herstellung von Bier, Spirituosen als auch die Wein- und Schaumweinerzeugung im Mittelpunkt stehen.
Im vierten Jahrgang sind zusätzliche 60 Unterrichtsstunden für den Bereich „Getränkemanagement„ zu absolvieren. Schwerpunkte dieses Unterrichtes sind neben den Arbeitsaufgaben eines Sommeliers/einer Sommelière, den aktuellen Produktionstechniken eines Winzers/einer Winzerin, dem fachgerechten Einkauf, der Lagerung und der Kalkulation von Weinen vor allem das österreichische Weingesetz und die österreichischen Weinbaugebiete mit ihren jeweiligen Weinen. Aber auch der internationale Weinbau wird ausführlich behandelt.
Ein weiteres wesentliches Kriterium dieser Ausbildung ist das Training des fachgerechten Verkostens und Beschreibens von Weinen, besonders der österreichischen Weintypen.
Auch die Harmonie von Speisen und Getränken sowie die Gestaltung von Getränkekarten als wesentliches Verkaufsinstrument werden den Schüler/innen vermittelt. Lehrausgänge und Exkursionen in eine Brauerei, eine Edelbranderzeugung sowie zu Winzern dienen zur Vertiefung der Lehrinhalte und verschaffen Einblicke in die Praxis.
Als Hausarbeit zu diesem Lehrgang muss von jedem/jeder Teilnehmer/in eine Weinkarte mit mindestens 50 österreichischen Weinen selbständig gestaltet werden.
Die Zertifikatsprüfung besteht aus drei Teilen:
einem 75minütigen schriftlichen Prüfungsteil, in dem Fragen aus einem standardisierten Fragenkatalog zu beantworten sind, einem 45 minütigen sensorischen Prüfungsteil, in dem fünf Getränke in einer Blindverkostung schriftlich analysiert werden müssen sowie aus einem praktischen Prüfungsteil, bei dem – angelehnt an das

Service in einem Restaurant der gehobenen Gastronomie – zu einem fünfgängigen Menü die entsprechenden Getränke empfohlen werden müssen und auch ein fachgerechtes Weinservice durchgeführt werden muss und Fachfragen der Prüfungskommission (der auch zwei externe Prüfer angehören) zu beantworten sind.
Der Lehrgang „Jungsommelier/e Österreich“ hat die Aufgabe, jene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die für eine qualifizierte Mitarbeit im Tätigkeitsbereich des Sommeliers/der Sommelière erforderlich sind.
Ziel der Ausbildung ist, die Gäste bei der Getränkeauswahl korrespondierend zu den gewählten Speisen zu beraten und die Getränke fachgerecht servieren zu können.
Die positive Ablegung der Zertifikatsprüfung ersetzt das Basisseminar an der Weinakademie.
Der Zugang zur Prüfung zum Diplomsommelier/ zur Diplomsommelière ist mit dem Erreichen des 21. Lebensjahres gegeben und erfordert den Praxisnachweis von mindestens zwei Jahren in facheinschlägigen Unternehmen.

Dipl.-Päd.Rosina Gissing

Kochwettbewerb

Im Zuge des KUS-Unterrichts konnten wir bei einem Kochwettbewerb teilnehmen. Es wurde die Aufgabe, ein möglichst regionales und gesundes Gericht zuzubereiten und die Arbeitsschritte zu dokumentieren sowie anschließend ein Video darüber ins Internet zu stellen, um Jugendlichen gesundes Essen ein bisschen näherzubringen. Wir entschieden uns für einen Apfelkuchen mit Biovollkornmehl, Äpfeln aus der Region, wenig Zucker und selbstgemachte Vanillesauce. Nur weil etwas „BIO“ und gesund ist, heißt es noch lange nicht, dass es nicht gut schmecken darf.

Katharina Nigitz, Magdalena Tandl

Pizza + Weckerl = Pizzaweckerl?

Es ist immer wieder ein besonderes Vergnügen sich am Tag der offenen Tür, der heuer am 16. Dezember stattfand, einer sehr interessierten Besucherschar präsentieren zu können.
Heuer stellten wir unser Können im Unterrichtsgegenstand KUS mit der Zubereitung verschiedener Weckerl, Minipizzas und Pizzaweckerln zur Schau. Es war uns auch ein großes Anliegen, dass wir die Besucher/innen von der sorgfältigen, respektvollen Verwendung regionaler, biologischer Produkte im Unterricht überzeugen konnten.
Die Schüler/innen bereiteten mit großer Freude und Begeisterung diese wohlschmeckenden Köstlichkeiten aus Germteig und Pizzateig aus insgesamt 25 kg Mehl zu. Diese Lebensmittelmenge bezeugt, dass all die duftenden Kostproben wahrlich gut schmeckten.
Ein alter, aber noch immer gültiger Spruch begleitete uns und unsere Besucher/innen bei dieser Präsentation:
Es nährt das Brot,
es würzt das Salz,
der Mensch braucht beides,
Gott erhalt’s!

Dipl.-Päd. Margit Anetter

Projektmanagementbeiträge des dritten Jahrgangs

ADVENT IM KINDERGARTEN
Wir, Jacqueline Gerstmann, Anna Drexler, Jasmin Krämmer, Christina Graf und Nina Bürger aus der 3a entschlossen uns im Rahmen des Unterrichtsfachs Projektmanagement dazu eine kleine Adventfeier im Weizer Stadtkindergarten zu organisieren. Unsere Grundidee war, dass wir uns gemeinsam mit den Kindern auf Weihnachten einstimmen, da dies in vielen Familien aufgrund von Zeitmangel immer häufiger vernachlässigt wird.
Wir bauten mit den Kindern einen Stationenbetrieb auf, bei dem sie basteln, malen und Kekse backen und natürlich auch weihnachtlich verzieren konnten. Die Mädchen und Buben waren zu unserer Freude alle mit großem Eifer bei der Sache und waren stolz auf ihre selbst produzierten Kekse.
Wir beendigten den Vormittag schließlich noch mit einer gemeinsamen Adventfeier. Wir saßen im Sesselkreis und erzählten eine Geschichte, dann wurden noch Lieder gesungen und zum Schluss erzählten uns die Kinder voller Vorfreude ihre Wünsche an das Christkind.
Alles in allem war es ein wirklich sehr lustiger und gelungener Vormittag und es machte uns sowie auch den Kindern sehr viel Spaß.

CHRISTKINDLMARKT – SPENDENAKTION FÜR EINE BEDÜRFTIGE FAMILIE
Im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Projektmanagement organisierten wir, Madlen Gradwohl, Sarah Eichtinger, Marlies Gößlbauer, Julia Gaugl, Christine Hofer aus der 3a zum zweiten Mal erfolgreich den Christkindlmarkt, der vor dem Bundesschulzentrum stattfand.
Unterstützt wurden wir tatkräftig von vielen Lehrer/innen sowie auch von vielen Schüler/nnen unserer Schule.
Wir produzierten Schmuck, Weihnachtsdekoration und Lebkuchenherzen.
Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Zur Auswahl standen erstmals selbstgemachte HLW-Burger, Waffeln, alkoholfreie Cocktails und Tee.
Den Erlös von über € 1500,-- übergaben wir noch am selben Tag einer bedürftigen Familie.

PROJEKTBERICHT – IL GIORNO ITALIANO
Im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Projektmanagement führten wir, Yvonne Stöckl, Christina Reitbauer, Christine Leitner und Karina Schaffer aus der 3a am 17. Februar 2012 ein Projekt namens „Il giorno italiano“, einen italienischen Tag in den dritten Klassen der Realschule Passail durch.
Wir wählten dieses Thema, da die Schüler/innen im dritten Jahrgang eine zweite Fremdsprache als Unterrichtsfach dazubekommen. Sie können zwischen Italienisch und Französisch wählen. Ungefähr die Hälfte der Klasse entschied sich für Italienisch und da wir in der HLW ebenfalls diese Sprache gewählt hatten, wollten wir mit unserem Projekt auch den Französischschüler/innen die Sprache näher bringen. Für die Italienischschüler/innen war es eine kleine Auffrischung und Wiederholung, doch auch sie lernten noch einiges dazu.
Wir gestalteten einen umfangreichen und lustigen Schultag mit italienischen Spielen, verschiedenen Stationen und Pizza backen. Da auch einige Schüler/innen der Klasse die Französisch lernen, brachten wir ihnen die wichtigsten Grundbegriffe der italienischen Sprache näher.
Unterstützt wurden wir bei unserem Projekt von unserem Projektleiter Prof. Mag. Karl Haas sowie von Luise Pichler und Christa Moitzi, Lehrerinnen der Realschule Passail.
Wir hatten sehr viel Spaß an unserem Projekt und bekamen auch von den Schüler/innen ein sehr gutes Feedback.

GESTALTUNG DES JUGENDRAUMS IN PASSAIL
Im dritten Jahrgang der HLW ist es Pflicht, ein Projekt durchzuführen. Wir – Michaela Kreiner (Projektleiterin), Birgit Reisinger und Melanie Weberhofer aus der 3a – entschieden uns somit für die Gestaltung des neu errichteten Jugendraums in Passail. Mit der Zustimmung unseres Auftraggebers, Herrn Pfarrer Rechberger und dem Wirtschaftsrat starteten wir unser Projekt. In enger Zusammenarbeit mit dem Jungscharteam der Pfarre Passail sowie vielen weiteren freiwilligen Helfer/innen schafften wir im Nu einen einladenden Raum für die Jugendlichen in Passail. Zum Abschluss organisierten wir eine kleine Eröffnungsfeier mit einer Einweihung des Raumes und einem Buffet.
Wir blicken sehr zufrieden auf unser Projekt zurück, denn es bereitete uns großen Spaß und wir lernten sehr viel für unsere Zukunft.

WELT
LADEN

„LEBE BUNTER“
Wir, Julia Buchgraber, Stefanie Großschädl, Nina Auer, Julia Kristandl, Schülerinnen der 3a, führten im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Projektmanagement“ mit den Kindern der Kinderkrebsstation in Graz ein Sozialprojekt unter dem Namen „ Lebe bunter“ durch. Das Projekt fand am 15. Und 16. Februar 2012 statt. Passend zum Fasching bastelten wir mit den Kindern Clownsköpfe, Fimo-Schmuck und Buttons, die anschließend zur Dekoration der Kinderkrebsstation dienten. Unterstützung und Verständnis für die momentane Situation der Kinder, die es nicht so leicht im Leben haben, waren wesentliche Parameter, die wir aus diesem Projekt mitnahmen.
Bei einer gemeinsamen und geselligen Faschingsjause, gespendet von der Konditorei Rosenberger aus Eggersdorf, wurden viele positive Eindrücke und Erinnerungen untereinander ausgetauscht.

LITTLE ITALY
Am 14. 02. 2012 hatten wir unser Projekt „Little Italy“ in der Sprachenhauptschule in Birkfeld. Unsere Projektleiterin war Kerstin Schmidhofer und die Projektmitglieder Cornelia Straussberger, Lilly Rosel und Barbara Lang aus der 3a. Vorbereitet hatten wir italienische und englische Spiele, mit denen wir die Kinder am Vormittag unterhielten. Eines war klar: Spaß, Interesse und Neugier waren den Kindern ins Gesicht geschrieben, was uns sehr freute. Es gab auch ein Abschlussquiz, bei dem die Kinder ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen konnten. Unser Ziel war, dass sich die Kinder etwas nachhaltig merken und Spaß dabei haben. Alles in allem war es ein sehr gelungenes Projekt.

„DUSTBIN“
Am Freitag, den 2. März 2012, hatten wir unseren Projekttag im Kindergarten „Sonnenstrahl“ in Gleisdorf. Schon von Anfang an wollten wir etwas mit Kindern machen und kamen dann auf die Idee mit den Kindern den Müll richtig zu trennen. Bei der Projektdurchführung ordneten die Kinder einen großen Müllberg den richtigen Mülltonnen zu und danach kontrollierten wir gemeinsam, ob alles stimmt. Außerdem sprachen wir über Recycling und Müllvermeidung und stellten auch hier wieder fest, dass die Kinder schon einiges wussten.
Am Ende bekam dann ein jedes Kind eine eigene kleine Mülltonne, gesponsert von der Firma Saubermacher Graz, eine Urkunde und eine Zeichnung zum Anmalen von unserem Logo-Männchen „Dustbin“. Wenn wir heute auf diesen Tag zurückblicken, hat es uns sehr gut gefallen und wir würden es vielleicht bei nächster Gelegenheit wieder machen.

Florentina Sgarz, Elisabeth Löcker, Lisa Maier, Isabella Mitterberger, Eva Tuttner

COCKTAILSTAND AUF DER GRAZER MESSE
Nach langem Überlegen kam unserer Projektgruppe die Idee einen Cocktailstandes auf der Grazer Messe zu eröffnen. Da wir privat Kontakte zum Messeleiter, Herrn Peter Huber, hatten, der von der Idee begeistert war, konnten wir bald zu planen beginnen.
Doch das erwies sich schwieriger als erwartet – nach einem Treffen mit Herrn Huber wurde uns klar, welches Ausmaß dieses Projekt haben wird.
Vom Organisieren der Getränke und Dekorationen angefangen bis hin zum Standaufbau mit Helfern musste alles erledigt werden. Herr Huber teilte uns mit, dass er beobachten wird um uns im Notfall bei Fehlkalkulationen zu warnen. Das Organisieren, Preise festlegen und alles andere müssen wir jedoch selbst bewältigen um es wirklich zu erlernen.
Die „Ferien, Vital & Heirat“ Messe fand schließlich vom 21. bis 22 Jänner statt. Wir lernten auf Kunden zuzugehen, mit unfreundlichen Besuchern zurechtzukommen und Arbeit aufzuteilen.
Wir nahmen € 1200,-- ein. € 400,-- mussten wir davon jedoch an unseren Lieferanten zahlen. Der Rest wurde an das Haus Elisabeth gespendet, einer Einrichtung der Caritas, die Frauen in Not und deren Kindern hilft.
Der Cocktailstand war eine aufregende, aber auch durchaus anstrengende Erfahrung, aus der wir sehr viel lernten.

Anja Zernig, Jasmin Knaus, Marlies Salmhofer, Viktoria Hirz, Jeannine Math, Simone Kirchner, 3b

URKUNDE
Maier Marlene
2. Platz
URKUNDE
Kleinhappel Karina
1. Platz
URKUNDE
Knotz Sandra
3. Platz

GENIE

KREATIVER TAG IM KINDERGARTEN ETZERSDORF-ROLLSDORF

Unsere Gruppe dachte sich einen kreativen Tag im Kindergarten aus, in dem wir verschiedene Stationen anboten, bei denen die Kinder mitmachen und etwas lernen konnten. Um unser Projekt auf die Beine stellen zu können, hatten wir eine lange Planungsphase, die im November losging. In der Anfangsphase machten wir uns Gedanken, welche Stationen wir betreiben wollen und wie wir sie gestalten. In dieser Zeit entschieden wir uns drei Stationen zu machen. Eine Station war die „gesunde Jause". Dort konnten die Kinder ihre Geschmacksnerven auf die Probe stellen, indem sie verschiedenes Obst und Gemüse erschmecken konnten. Weiters lernten sie, wie man selbst gesunde Aufstriche herstellt. Stefanie Nistelberger und Lena Lichtenegger betreuten diese Station.
Bei der zweiten Station, die Manuela Saulauf betreute, konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihren eigenen Superhelden kreieren und zeichnen.
Da Sport sehr wichtig für die Gesundheit ist, war es uns ein großes Anliegen eine Station zu machen, in der die Kinder sich bewegen müssen. So war das Thema der dritten Station „Bewegungsspiele", die Raphaela Zierler betreute.
Als wir die Stationen eingeteilt hatten, überlegten wir uns genau, wie das Projekt ablaufen soll und stellten so auch unser Projekthandbuch zusammen, in dem wir alles genau festlegten und aufschrieben.
Am 9. März 2012 war es dann soweit, der geplante Ausführungstag war gekommen. Um 7.30 Uhr ging es los und wir bereiteten unsere Stationen im Kindergarten vor. Um 8.00 Uhr begann der Kindergarten und die Kinder machten einen Sitzkreis. Dort stellten die Kindergartentanten uns vor und wir erklärten ihnen, welche Stationen sie zu Auswahl haben.
Es lief alles wie geplant ab, die Kinder teilten sich auf und machten kräftig mit. Am besten besucht war jedoch die Station „Bewegungsspiele". Nach diesem spaßigen Vormittag hatten wir viele gute Aufstriche, die wir alle bei einer gemeinsamen Jause „verputzten". Dort erzählten uns die Kinder auch, wie viel Spaß sie hatten und fragten, ob wir nicht wiedermal zu ihnen kommen würden und so einen Tag organisieren.

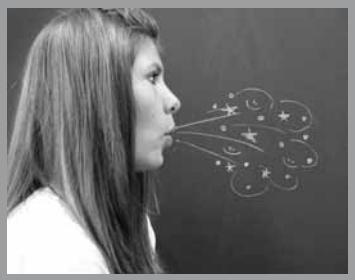
Stefanie Nistelberger, Lena Lichtenegger, Raphaela Zierler, Manuela Saulauf, Stefanie Saulauf, 3b

KREATIVES OSTERFEST IM KINDERGARTEN

Unsere Projektgruppe machte sich für einen Vormittag auf den Weg in den Pfarrkindergarten Gleisdorf. Mit unserem Projekt „Kreatives Osterfest" wollten wir in den Kindern die Freude an Bastelarbeiten für Ostern wecken und mit ihnen gemeinsam einen lustigen Vormittag gestalten.
Am Freitag, den 23. März 2012, starteten wir unser Projekt. Sorgfältig wurden die fünf Stationen aufgebaut und vorbereitet. Die anfängliche Schüchternheit der Kinder, im Alter von 3 – 6 Jahren, wurde durch freundlichen Zuspruch von uns und der Kindergartengruppenleiterin, Eva Rosenberger, schnell überwunden und sie machten sich mit Freude an die Arbeit. Nicht alle Kinder waren gleich zu begeistern, aber wir versuchten unser Bestes und freuten uns über jedes Kind, das mit uns basteln wollte. Wir bemalten gemeinsam Ostereier mit den Fingern, es wurden liebevoll kleine Osterhasen aus Toilettenpapierrollen und buntem Papier gebastelt, ein Kugel-Fang-Spiel wurde gefaltet und Mandalas angemalt. Als großes Highlight wurde zusammen eine Osterjause, bestehend aus einem Frühlingskräuteraufstrich auf Dinkelbrot, Äpfeln und Apfelsaft vorbereitet.
Die Kinder waren mit vollem Eifer dabei und die Ergebnisse ihrer Arbeit waren mit viel Liebe gestaltete, kleine Dekorationsgegenstände zum Verschenken oder für zu Hause. Wir halfen den Kindern, wo wir konnten und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Als Überraschung ließen die Kinder uns an ihrem täglichen „Morgenkreis" teilhaben. Sie sangen für uns bzw. mit uns einige Lieder und öffneten einen neuen Sonnenstrahl auf ihrem Osterkalender.
Kurz vor dem Ende unseres gemeinsamen Vormittages spielten wir für die Kinder Osterhase und versteckten für alle eifrigen Bastler eine kleine Osterüberraschung.
Der Projektgruppe und den Kindergartenkindern fiel der Abschied schwer. Ein großer Wunsch der Kinder war, dass wir wieder kommen würden. Sollte es sich wieder einmal ergeben, werden wir ihnen diesen Wunsch auf jeden Fall erfüllen und noch einmal einen gemeinsamen Tag im Kindergarten verbringen.

Kerstin Renner, Kathrin Pucher, Corinna Pfleger, Sarah Wiesenhofer, Magdalena Proß, 3b

HOTEL SACHER



INFORMATION ÜBER JUGENDLICHE IM JUGEND-GEFÄNGNIS

Unsere Projektgruppe beschloss als Projektthema „Information über das Jugendgefängnis“ zu wählen. Trotz Anfangsschwierigkeiten schafften wir es, mit der Erlaubnis des Gefängnisses Graz-Jakomini einen Nachmittag im Jugendtrakt zu verbringen. Wir fuhren am 2. 2. 2012 mit dem Auto nach Graz und durften dort ca. zwei Stunden mit den jungen Häftlingen zwischen 14 und 18 Jahren sprechen. Dieser Tag ermöglichte uns, viel über den Alltag und die Gewohnheiten im Jugendgefängnis herauszufinden. Da wir leider keine Kameras oder andere Aufnahmegeräte mitnehmen durften, entschieden wir uns einen Fragenkatalog zu erstellen und die einzelnen Aussagen der Jugendlichen originalgetreu mitzuschreiben. Wir sammelten eine Menge Informationen und freuten uns sehr darüber, dass die 9 Jungs so offen mit uns über ihr Leben sprachen. Zu guter Letzt zeigten uns die Burschen noch ihre Zellen und wir durften einen kurzen Abstecher ins Nebengebäude, den Frauentrakt, machen. Als wir genug Informationen und Details zusammen hatten, verabschiedeten und bedankten wir uns und fuhren wieder nach Hause. Um unsere Erfahrungen weitergeben zu können beschlossen wir einen Vortrag in der Polytechnischen Schule in Pischelsdorf zu halten. Da wir einige Kontakte in die PTS hatten, wurde es uns schon durch kurze Absprache mit dem Direktor ermöglicht unser Projekt dort abzuschließen. Die Jugendlichen der PTS hörten uns gespannt zu und waren eifrig mit Fragen bei der Sache. Wir finden, dass unser Projekt sehr gelungen ist, da nicht nur wir unsere Neugier stillen konnten, sondern auch die von anderen Jugendlichen. Wir hoffen, dass unser Vortrag einigen die Augen geöffnet hat und werden auch gerne für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

Ines Rosenberger, Marlene Maier, Verena Loidl, Nina Gingl, Jacqueline Ulz, Linda Breitenberger, 3b

PROJEKT „GESUNDER TAG MIT KINDERN“

Wir planten einen „Gesunden Tag mit Kindern“, der am 16.2. mit den drei Klassen der Volkschule Weiz durchgeführt wurde. Von Anfang an wollten wir einen Tag, an dem die Kinder komplett andere Dinge erleben als im täglichen Unterricht. Natürlich wollten wir die HLW möglichst gut repräsentieren und den Kindern zeigen, was wir im Kochunterricht machen. Das Kochen wollten wir mit Sport und Spaß verbinden. Der Projekttag begann mit einer Begrüßung der Kinder. Anschließend teilten wir die Klasse in zwei Gruppen auf. Die eine begann mit den Damen des „Middle Eastern Women Dancing“ zu tanzen und Sport zu betreiben, die andere Gruppe begann mit der Zubereitung der Aufstriche. Wir hatten einen Schinkentopfen, Kräutertopfen und Liptauer – wie in der zweiten Kocheinheit in der ersten Klasse HLW. Dazu gab es verschiedene Snacks. Die Kinder halfen beim Tischdecken, beim Streichen der Aufstriche auf frisches Vollkornbrot und rätselten eifrig an dem von uns vorbereiteten „gesunden Essenquiz“. Danach wurden die Gruppen getauscht, sodass jede Gruppe tanzen und kochen konnte.

Der Tag endete mit einer gemeinsamen Jause. Jedes Kind bekam noch einen Apfel, die alle von der Bäuerin Rosa Lieb gesponsert wurden. Ein Reporter der Kleinen Zeitung war den ganzen Vormittag bei uns und beobachtete das Geschehen genau.

Zusammenfassend war der Tag ein großer Erfolg.

Wir wurden vom Direktor der Volkschule und der Klassenlehrerin sehr gelobt und die Kinder hatten großen Spaß.

Am nächsten Tag gab es einen Bericht über unseren Projekttag in der Kleinen Zeitung, wo wiederrum sehr positiv über uns berichtet wurde.

Sponsoren: Rosa Lieb (Äpfel), Katrin Koblischek (Lebensmittel), Ronald Bleykolm (Lebensmittel

Kristina Nistelberger, Tanja Gauster, Tamara Schalk, Julia Ruthofer, Valentina Koblischek, 3b

STATIONENBETRIEB IN DER HAUPTSCHULE PASSAIL

Am 12. Jänner 2012 veranstalteten wir Schülerinnen der HLW-Weiz gemeinsam mit den vierten Klassen der Hauptschule Passail ein Projekt. Wir, Karin Wild, Martina Reisinger, Sandra Glettler, Marlene Schöberl, Sandra Knoll und Doris Vorraber trafen uns bereits sehr früh am Morgen in der Hauptschule Passail um letzte Vorbereitungen zu treffen. Wir organisierten bereits seit Herbst dieses Projekt, um den Schüler/innen einen abwechslungsreichen, lehrreichen und lustigen Vormittag zu ermöglichen.

Wir beschäftigten uns mit den verschiedenen Fächern der vierten Klasse Hauptschule und dabei entstand die Idee zu unserem Stationenbetrieb. Es entstanden dabei fünf interessante Stationen, die von den Schüler/innen sehr gut

GEIER
ERLEBNISPARK
ESKIMO
PETZL

ausgeführt wurden. Besonders gut angenommen wurde die Station, bei der sich alles um ein Experiment mit Cola und Mentos drehte, welches außerdem in Verbindung mit einem Hürdenlauf stand. Aber auch unsere anderen Stationen in den Bereichen Französisch, Küche und Sinnesrally kamen sehr gut an. Auch das Schwedenbombenactivitiy wurde sehr gut angenommen, da mussten die Schüler/innen eine Schwedenbombe in den Mund nehmen und währenddessen auf Englisch einen Filmstar erklären. Nach der gemeinsamen Jause fand im Kultursaal zum Abschluss noch ein Spiel statt.
Wir hatten mit den vier Klassen einen sehr lehrreichen und lustigen Vormittag der Hauptschule Passail. Und uns wird dieser Tag sicher noch sehr lange in Erinnerung bleiben.

NEUES AUF IHREM BAUERNMARKT

In unserem Projekt ging es darum, ein neues Weckerl für den Bauernmarktstand unseres Auftraggebers Herrn Andreas Bloder zu kreieren. Wir durften in der Backstube Nigitz ein „Probebacken" durchführen. Dort ließen wir unserer Phantasie freien Lauf und kreierten letztendlich statt einem Weckerl drei verschiedene.
Die Namen der Weckerl lauten:
Überraschungsweckerl: Germteig gefühlt mit Celebrations (Mars, Twix, etc.)
Käferbohnenschleife: Germteig mit Käferbohnenfülle
Specklocke: Germteig mit Speck und Käse
Unser Auftraggeber entschloss sich sofort, die drei Weckerlkreationen am Bauernmarkt anzubieten.
Am Tag vor der Projektdurchführung halfen wir ihm, die Weckerl in seiner Backstube zu backen.
Am Durchführungstag wurden die Bauernmarktbesucher mit heißem Punsch und Gratisweckerl verwöhnt.
Schlussendlich konnten wir die Kunden jeder Altersklasse von unseren neuen Weckerlkreationen überzeugen!
Projektleiter: Daniel Moser
Projektleiterstellvertreterin: Kristina Schinnerl
Projektmitarbeiter/innen: Sarah Ebner, Heiko Fink, Lisa Koller, Katharina Nigitz, Magdalena Tandl, 3c

BERICHT „FILM DER GENERATIONEN"

Wir, Karin Zottler, Theresa Ziegerhofer, Sarah Nagl, Jenny Wiener, Magdalena Schwarz, Vanessa Heinrich und Kerstin Gruber aus der 3c entschieden uns am Anfang des Schuljahres für das Projekt „Film der Generationen." Wir waren sofort begeistert eine Gegenüberstellung von „früher und heute" zu dokumentieren. Und so stand auch schon der erste Filmtermin fest – der Tag der offenen Tür im Bundesschulzentrum Weiz. Voller Elan zauberten wir eine Hintergrundkulisse, stellten die Kamera auf und befragten die Schüler/innen, die sich dazu bereit erklärten. Wir stellten ihnen Fragen über Schule, Freizeitgestaltung, Religion, Kleidung und vieles mehr. Das Gleiche machten wir einen Monat später mit den Senioren des Bezirkspensionistenheims Weiz. Gespannt nahmen wir die interessanten Erlebnisse der früheren Zeit und die Erzählungen über den Alltag auf. Viele Nachmittage verbrachten wir damit, den Film zu schneiden und zu bearbeiten. Es stellte sich als viel und vor allem harte Arbeit heraus, die wir eindeutig unterschätzt hatten. Doch mit unserer hervorragenden Teamwork konnte uns nichts mehr stoppen und wir stellten den Film rechtzeitig fertig. Eine Filmvorführung im Bezirkspensionistenheim Weiz und in der HLW FW Weiz ist in Planung. Es war eine großartige Erfahrung für uns alle und wir werden dieses Projekt nie vergessen.

STÖBERSTUBE

Wir, Nathalie Frieß, Laura Jandl, Veronika Kainer, Eva Kothgasser, Christina Papst und Laura Tezak aus der 3c entschieden uns dieses Jahr für das Projekt „Stöberstube". Durch Frau Prof. Gabriele Weitzer stießen wir auf die Weitzer Stöberstube, die es sich zur Aufgabe macht, den Überfluss an verschiedensten Gütern mit denen zu teilen, die etwas benötigen, da es auch in unserem reichen Land zunehmend Menschen gibt, die durch das soziale Netz fallen, wie etwa Arbeitssuchende, Alleinerzieherinnen, Migrant/innen und Kranke.
Unsere Aufgabe war es die Stöberstube bekannter zu machen und ein Fest zu veranstalten. Dieses Fest war nur eines von vielen Dingen, die wir durchführten. Wir veranstalteten weiters am 21. und 22. Dezember 2011 einen Keksverkauf im Schulzentrum, organisierten drei Hinweisschilder, gestalteten eine neue Homepage und stellten ein Buffet und eine Band für das Fest zur Verfügung. Das große Ereignis fand dann am 18. Februar 2012 direkt in der Stöberstube statt. Es war ein stimmungsvolles und buntgemischtes Fest, das uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

FU

VON SCHULE ZU SCHULE
Ausgehend vom Unterrichtsgegenstand Projektmanagement veranstalteten wir, Stefanie Gschweitl, Katharina Haun, Madlen Kink, Daniela Mauerhofer, Melanie Meister und Sarah Pusterhofer aus der 3c am 2. 12. 2011 unser Projekt „Von Schule zu Schule“ in der Hauptschule Sinabelkirchen.
Nach einer kurzen Vorstellung des Schultyps HLW und FW konnten die Schüler/innen der vierten Klassen verschiedene Teilbereiche in Form eines Stationenlaufs selbst erfahren. So gab es zum Beispiel für Internationale Kommunikation in der Wirtschaft Memories in den Sprachen Italienisch und Französisch oder ein Ratespiel über französische Berühmtheiten.
Ein Quiz über Mülltrennung und die Auftrennung von Farben brachte den Ausbildungschwerpunkt Umwelt und Wirtschaft näher. Praktische Serviceübungen und Lebkuchenbacken rundeten das Programm ab.
Die aktive und begeisterte Mitarbeit der Hauptschüler/innen und die Anerkennung der Lehrer/innen war der Lohn für die sorgfältige und arbeitsintensive Vorbereitung unserer Projektgruppe.

The Sound Of Salzburg

Stimmt es, dass man in der Getreidegasse zu jeder Jahreszeit Englisch, Italienisch und Japanisch hören kann? Ist Österreich wirklich Europas Musikland Nummer eins, wie es die Werbung behauptet? Um die Klischees der Vermarktung der musikalischen Vergangenheit an Ort und Stelle nachprüfen zu können unternahm die Musikgruppe der 4b-Klasse eine Exkursion in die Mozart-Stadt. Höhepunkt der Reise war ein Besuch von „Sound Of Music“, dem Musical, dem Salzburg wohl noch mehr Bekanntheit verdankt, als seinen sonstigen Künstlern und Wissenschaftern. An zwei Tagen haben auch wir als Kulturtouristen den Umsatz erhöht, aber es hat auch viel Spaß gemacht und war jeden Euro wert.

OStR Mag. Helmut Teufelberger

Internationales Fußballturnier europäischer Schulen 2012

Schon zum 12. Mal konnten sich heuer wieder begeisterte Schüler/innen aus neun europäischen Schulen finden, die sich im sportlichen Wettkampf messen wollten. In den Bereichen Handball, Volleyball, Badminton und Fußball konnten alle Teilnehmer/innen aus Frankreich, Italien, Spanien, Slowenien, Polen und Österreich ihr Können unter Beweis stellen. Auch die HTL und HLW Weiz entsandten Teams, die in den verschiedenen Bewerben erfolgreich punkten konnten. Unter anderem konnten wir, die Mädels der HLW Weiz, uns mit Hilfe zweier italienischer Mitspielerinnen gegen die Konkurrenz durchsetzen und errangen den ersten Platz im Bereich Fußball. Die Freude war groß, als wir den Pokal auf der Bühne des Kunsthauses entgegennehmen durften. Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen war ausgelassene Stimmung im Saal, denn Soundlabor bot zum reichhaltigen Buffet eine moderne, musikalische Umrahmung.
Rückblickend gesagt war es für alle eine Bereicherung, innerhalb einer Sportveranstaltung Zusammenhalt in den Teams zu beweisen, sprachliche Barrieren zu überwinden und neue Kontakte knüpfen zu können.

Elisabeth Loder, 4a

Schüler/innen verwöhnen kulinarisch

Die Schülerinnen der 4b wurden aufgefordert für die Betreuer/innen im Rahmen des „12. internationalen Turniers europäischer Schulen“ ein festliches Abendessen zuzubereiten. Nach der Festlegung der Menüfolge, und einer kreativen Probierphase stellten die Schülerinnen am 27. März 2012 all ihr Können unter Beweis. Die Servierarbeiten plante und führte Frau FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch mit einer Gruppe der 4c durch. Die Gäste erfreuten sich an einer stilvollen, in den österreichischen Farben gedeckten Tafel an folgendem Menü:
Räucherforellenmousse im Lachsmantel mit buntem Blattsalat
Klare Suppe mit Spinat-Frittatenröllchen
Gespicktes Hühnerbrüstchen mit Mandelbällchen und Zucchini-Paprikagemüse
Österreichische Dessertvariation

Dem großartigen Einsatz der Schüler/innen in den Küchen unter Leitung von Frau Dipl.-Päd. Margit Anetter und Frau Dipl.-Päd. Monika Lammer sowie der Servicegruppe war es zu verdanken, dass den internationalen Gästen diese Veranstaltung als ein typisch österreichischer, mit allen Sinnen köstlich erlebter Abend in Erinnerung bleiben wird. Standing Ovations der Gäste aus Spanien, Frankreich, Polen, Italien, Slowenien und Österreich bei der Vorstellung der Küchen- und Servicemannschaften verdeutlichten wirksam, dass unsere Schüler/innen diese gastfreundliche Einladung zu einem gelungenen, kulinarischen Hochgenuss werden ließen und die Bewirtung der Gäste mit Bravour und dem besonderen österreichischen Charme gemeistert hatten.

Dipl.-Päd. Margit Anetter

Internationales Turnier – Basketball

Das internationale Turnier war für uns Teilnehmerinnen eine sehr große Bereicherung.
Andere Kulturen kennenzulernen, miteinander Sport zu treiben und sich in verschiedenen Sprachen auszutauschen machte sehr viel Spaß.
Wir sind der Meinung, dass dieses Turnier eine tolle Möglichkeit war, die eine oder andere Freundschaft zu schließen. Besonders die Abschlussfeier war ein unvergessliches Erlebnis, mit guter Musik und heißen Rhythmen wurden sogar die Begleitlehrer/innen zu tänzerischen Höchstleistungen animiert.
Wir sind sehr froh, dabei gewesen zu sein, und würden auf jeden Fall wieder bei so einer Veranstaltung mitmachen.

Andrea, Barbara, Helena 5b, für die Basketballmannschaft

Internationales Turnier – Volleyball

Wir, 8 Schülerinnen der 2a, 3a, 4b und 5a bildeten die Mannschaft HLW 1 beim internationalen Volleyballturnier. Nach vielen langen Mittwochnachmittagen, die wir im Turnsaal verbrachten um zu trainieren, waren wir gespannt, welche Chancen wir beim Volleyballturnier haben würden. Vom Vorjahr waren einige Mannschaften bekannt, welche als sehr stark einzuschätzen waren.
Am Dienstag gewannen wir das erste Spiel gegen eine Mannschaft aus Udine gleich 2:0 – das Training machte sich bezahlt! Auch die weiteren Spiele gegen die Mannschaft der HAK Weiz und Barcelona konnten wir für uns entscheiden. Somit gelang uns der Aufstieg ins Viertelfinale, welches dann am Donnerstag stattfand. Nach zwei spannenden Spielen gegen italienische Mannschaften konnten wir am Finaltag den vierten Platz erreichen. Nach den Finalspielen fand dann im Kunsthaus die Siegerehrung mit anschließender Abschlussveranstaltung statt.
Die Abschlussveranstaltung wurde mit den Siegerehrungen in den jeweiligen Sportkategorien eröffnet und auch die besten Spieler/innen der verschiedensten Sportarten wurden geehrt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Schulband aus Spanien, die Bigband aus Linz sowie unsere Schulband Soundlabor. Nachdem sich alle gestärkt hatten, feierten wir mit unseren Gästen aus Spanien, Frankreich, Slowenien, Polen und Italien ausgelassen die tollen letzten Tage und somit tanzten die Teilnehmer/innen zur Gänze auf den Tischen. ☺
Dieses internationale Turnier war ein voller Erfolg und es zeichnete sich durch eine durchgehend guten Stimmung aus. Weiters war es interessant zu beobachten, wie verschieden doch Mentalitäten sein können: Sei es bei den Spielen, beim Anfeuern der eigenen Mannschaft, beim Anfreunden mit Jugendlichen aus anderen Ländern oder beim Feiern. Doch eines hatten wir alle gemeinsam – den Sport.

Anna Wiesenhofer, Lisa Petermichl, 5a

Schikurs in Radstadt, 18. 3. – 23. 3. 2012

Die Schülerinnen des zweiten Jahrgangs machten sich am Sonntag, den 18.3. auf den Weg nach Radstadt in Salzburg. Nach nicht ganz vier Stunden mühsamer Busfahrt kamen wir im Jugendgästehaus „Tauernruh“ an. Sofort schleppten wir unsere Koffer in den zweiten Stock und bezogen unsere Zimmer.
Am ersten Abend klärten wir Organisatorisches und erfuhren noch einiges über das Verhalten auf der Piste. Danach gingen wir alle zu Bett, um für den ersten Schitag fit zu sein. Am Montagvormittag waren wir etwas schockiert, da es leicht regnete. Doch wir waren alle topmotiviert und wagten uns auf die „Königslehenbahn“

INTERSPORT
adidas

und meisterten ohne Probleme die nebelige, verregnete Fahrt. Nachmittags ging es dann ab in die Flachau.
Am Dienstag besuchten wir die Reiteralm und fuhren nur zum – wie immer köstlichen – Mittagessen ins Jugendgästehaus. Am Mittwoch freuten wir uns alle auf einen Ganztagesschitag im tollen Schigebiet Zauchensee. Nach dem anstrengenden, aber dennoch lustigen Vormittag freuten sich schon alle auf das Mittagessen bei der Hütte. Da es richtig heiß war, konnten wir unsere Lehrer/innen überreden, noch ein wenig auf der Hütte zu bleiben, um uns zu sonnen. Nachmittags ging es dann noch für zwei Stunden auf die Piste. Am Donnerstag waren wir wetterbedingt wieder in Zauchensee, da dieses Schigebiet etwas höher liegt und der Schnee dadurch nicht so patzig ist. Am Nachmittag traten wir unsere letzte Fahrt an, dort, wo wir angefangen hatten – auf der „Königslehenbahn“. Doch es dauerte nicht lange und wir saßen schon in einer Schihütte am höchsten Punkt der Bahn :). Abends gab es unterhaltsame Abendprogramme, aber auch einen Vortrag über Lawinen und Erste Hilfe. Am letzten Abend dieser Woche durften wir Schülerinnen den Abend mit selbst einstudierten Aufführungen gestalten. Von Gedichten bis zum äußerst spannenden Schminken mit verbundenen Augen war alles dabei. Danach erlaubten uns die Lehrer/innen noch in die Disco „Fuggo“ nebenan zu gehen. Dabei hatten beide Klassen die Gelegenheit, einander näher kennenzulernen. Am nächsten Tag brachen wir gleich nach dem Frühstück auf und waren am Freitag bereits mittags zu Hause. Es war eine unvergessliche Woche, trotzdem waren alle froh, wieder heil zu Hause angekommen zu sein.

Michaela Haberl, 2a

Energielauf Weiz

Am 17. Juni 2011 vertrat die Schülerinnengruppe „Fantastic 4“ beim Firmenlauf des Weizer Energielaufes die HLW erfolgreich. Jede Schülerin hatte 4,4 km zu laufen. Danke für euren „Energieaufwand“, und das noch dazu am Freitagabend.

Knaus Elisabeth, 2a, Schwarz Elisabeth, 2a, Schaffernak Melanie, 5a, Aumüller Anna, 5a

Weizer Leichtathletik Olympiade

Traditionell findet alle zwei Jahre die Weizer Leichtathletik Olympiade in Weiz statt. Der Veranstalter ist der Weizer Leichtathletik Verein und es sind alle Weizer Schulen eingeladen mitzumachen.
Unsere Schüler/innen waren sehr erfolgreich und erbrachten tolle Leistungen.
Weitsprung: 1. Kleinhappel Karina 4b, 2. Maier Marlene 3b, Knotz Sandra 4a
100 m Lauf: 1. Kleinhappel Karina 4b, 2. Straußberger Cornelia 3a, Auer Nina 3a
Kugelstoß: 1. Rosel Lilly 3a

Mag. Elisabeth Hartinger

Ausbildung zum Umwelt-Peer

Dieses Jahr wurden wieder 8 Schülerinnen der HLW Weiz vom UBZ zu Umwelt-Peers ausgebildet. In drei Ausbildungstagen wurden uns Grundlagen zum Thema Umweltschutz und nachhaltiges Denken nähergebracht. Peers engagieren sich für die Verbesserung der Lebensqualität in der Schule, initiieren selbstständig Projekte, wie z.B. die Verbesserung von Buffet und Küche, die „sauberste Klasse“, etc. , organisieren Befragungen und führen Messungen für das Umweltzeichen durch.
Nach unserem Abschlussgespräch im Mai bekamen wir ein Zertifikat.
Wir wollen versuchen, die Schüler/innen des Schulzentrums Weiz zu überzeugen, umweltbewusster und gesünder zu leben. Denn wir denken, es ist wichtig, dass etwas für unsere Umwelt getan wird. Außerdem wollen wir erreichen, dass unsere Schule im Jahr 2014 wieder das Umweltzeichen erhält.

Karina Höfler, Barbara Janisch, Ramona Tandl, Julia Zagorschak, 2b
Sarah Ebner, Katharina Haun, Katharina Nigitz, Magdalena Tandl, 3c

SPORTASTIC

Schüler/innen der HLW Weiz auf dem Weg zum/zur Umweltmanager/in nach Ecoprofit

Auch in diesem Schuljahr wurde an der HLW Weiz im Rahmen einer unverbindlichen Übung die Ausbildung für das erste Modul zum/zur Umweltmanager/in nach Ecoprofit durchgeführt.
16 Schülerinnen der fünften Jahrgänge nahmen das Angebot gerne an und bestanden das abschließende E-Testing für das Modul „ECOPROFIT ASSISTANT“ am 19. Dezember 2011 in Anwesenheit eines externen Prüfers mit Bravour.
Mit einem internationalen Zertifikat wird der grundlegende Kompetenzaufbau in den Themenfeldern Abfall, Energie und Nachhaltigkeit bestätigt.
Als Umweltmanager/in leitet man später nicht nur Optimierungsprozesse in einem Unternehmen, sondern nutzt dieses Wissen natürlich auch im eigenen Umfeld. Die aus der weltweiten Erfahrung im Einsatz des Umweltmanagementsystems nach ECOPROFIT entwickelte Trainingsreihe baut nicht nur Kompetenzen in entscheidenden Themenfeldern der Zukunft auf, sondern führt auch zu einer innovativen und ökologischen Produktentwicklung.
Inhaltliche Schwerpunkte dieses ersten Moduls sind:
- vom Einkauf zum Abfall
- Kostenminimierung durch Abfallmanagement
- Abfallmanagement in der Praxis
- Auswirkungen unseres Tuns auf unsere Nachkommen
- ökologischer Fußabdruck
- unser Beitrag zum Klimaschutz
- Grundlagen der Energie
- Überblick über alternative Energieformen
- Energiesparen im Haushalt
- Energiemanagement in der Praxis

Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und ein großes Dankeschön für euer Engagement für unsere gemeinsame Umwelt!

Karl Haas, Umweltkoordinator

BEC (Business English Certificate) – Internationale Sprachprüfung aus Englisch

Diese internationalen Sprachprüfungen werden von UCLES (University of Cambridge Local Examination Syndicate) erstellt und weltweit abgehalten. Auf allen drei BEC-Stufen (Preliminary, Vantage, Higher) bezieht sich der Businessaspekt der Prüfung auf die Lexik, die ausgewählten Textsorten und den Kontext der Aufgaben. Dazu kommen noch weitere Skills, wie z.B. genaues Textverständnis und Erfassen unbekannter Wörter in Hörbeispielen. In der mündlichen Prüfung liegt der Schwerpunkt bei Themen aus dem Geschäftsalltag. Weitere Aspekte des mündlichen Teils sind soziale Kompetenz sowie Interaktion.
Folgende Schülerinnen der 5a und 5b nahmen an der BEC-Vantage Prüfung im März 2012 teil und bestanden diese erfolgreich: Anna Felber, Sarah Felberbauer, Claudia Friedheim, Lisa-Maria Kulmer, Silvia Leitner, Stefanie Sattler, Eva Schaffler, Helena Schmiedhofer, Anna Wiesenhofer

Mag. Lieselotte Otter

Das COOL-Team wächst!

Nach mehreren Anläufen ist es nun endlich so weit – zwei weitere Mitglieder des Lehrkörpers – Helga Uhl und Elisabeth Ofner – absolvieren den COOL-Lehrgang. Die einzelnen Module und Seminare erstrecken sich über vier Semester und beinhalten die verschiedensten Aspekte des COOL-Unterrichts. Teil der Ausbildung sind auch zahlreiche Schulhospitationen, unter anderem in die Kaufmännischen Lehranstalt Bremerhaven.
Wichtiger Aspekt des COOL-Unterrichts ist das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler/innen. Im Rahmen des Lehrganges wurde dafür ein Beobachtungsschema entwickelt. In weiterer Folge werden verschiedene Methoden des Feedbacks erprobt, unter anderem eine verbale Beurteilung als Zeugnisbeilage.

Mag. Elisabeth Ofner, Mag. Helga Uhl

Gefällt mir

Fit am PC – Internetkurs für Einsteiger und für Fortgeschrittene

Bereits zum vierten Mal beteiligte sich unsere Schule an diesem Projekt der Kleinen Zeitung.
Neu war diesmal, dass es getrennte Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene gab. Die Herausforderung für die Schüler/innen der 3b, 5a und 5b war dementsprechend groß – sie hatten schließlich keine Ahnung, mit welchen Fragen und Problemen die Kursteilnehmer/innen kommen würden.
Die Schulungen fanden am 3. November 2011, am 17. November 2011 und am 28. November 2011 in der HLW in Weiz statt und waren für die Teilnehmer/innen völlig kostenlos – über einen kleinen Beitrag zur Klassenkassa freuten sich die Schüler/innen aber.
Im Anschluss wurden vor Ort Getränke und Kekse bereitgestellt. Als Anerkennung für ihre Arbeit erhielten die Schüler/innen von der Kleinen Zeitung ein Zertifikat.

Mag. Annemarie Köck, Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner, Dr. Anna Strobl

Österreichisches Jugendrotkreuz

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) ist als Teil des Österreichischen Roten Kreuzes eine Erziehungs- und Interessensgemeinschaft für und von Kindern, Jugendlichen und Lehrerinnen. Die vielfältigen Aktivitäten des ÖJRK zielen auf die Entwicklung von (Eigen-) Initiative, Hilfsbereitschaft und Verantwortung für sich und die Mitmenschen ab. Ziel ist es einerseits jungen Menschen im In- und Ausland im Krisenfall zu helfen, um humanitäre Gesinnung erlebbar zu gestalten, andererseits auch Unterstützung und Hilfe zu leisten, in Bereichen wie Persönlichkeitsbildung, Bewältigung schwieriger Lebensphasen sowie Stärkung des Selbstbewusstseins.
In unserer Schule konnten wir auch heuer wieder diese sozialen Tätigkeiten unterstützen. Durch den Verkauf von Weihnachts- und Glückwunschkarten sowie freiwillige Spenden von Lehrer/innen und Schüler/innen war es möglich dem ÖJRK einen Betrag von insgesamt € 1.300.-- zu übergeben. Danke!

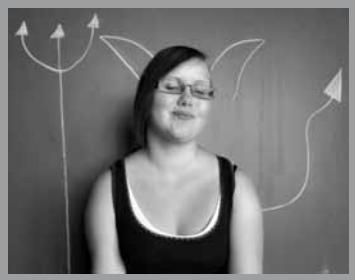
Mag. Eva Lackner

Schülerquiz „Politische Bildung“

Ich bin seit 18 Jahren Mitglied des Arbeitskreises „Schülerquiz Politische Bildung“, bei dem ich besonders die Zusammenarbeit und den Gedankenaustausch mit Kolleg/innen anderer Schultypen schätze.
Heuer fand am 27. März der 24. Landesbwerb statt, bei dem es wieder einer unserer Fachschülerinnen gelang, in ein Team zu kommen. Jedes der drei Teams setzte sich aus je einem Schüler oder einer Schülerin aus der APS (Hauptschule, Neue Mittelschule, Polytechnischer Lehrgang), der LBS (Landesberufsschule), der AHS-Unterstufe, AHS-Oberstufe, BHS und BMS zusammen.
Neben den reinen Wissensfragen zu Fachgebieten wie Österreich ab 1919, EU, aktuelles Weltgeschehen, Wirtschaft/Arbeitswelt und Menschenrechte/Migration/Integration gab es eine Argumentationsrunde, Umweltrunde, Kabarettrunde und Megarunde.
Mitgestaltet wurde der Landesbewerb auch von einer Band des Musikgymnasiums Dreihackengasse Graz.
Yvonne Krenn aus der 3FW gelang es, zusammen mit ihren Mitstreiter/innen, den dritten Platz beim Landesbewerb zu erreichen.
Im nächsten Schuljahr hat unser Arbeitskreis die Aufgabe, den Bundesbewerb in Graz zu organisieren.
Ich möchte mich auch im Namen unseres Arbeitskreises für die Mitarbeit aller Kolleg/innen an den teilnehmenden Schulen bedanken.

Mag. Angelika Korpitsch

DANKE FÜR DIE
TEILNAHME !
URKUNDE
Yvonne Krenn
FW Weiz
Quiz "Politische Bildung"/EuropaQuiz
Landeswettbewerb 2011/2012
Das Land Steiermark
ORF



REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Reife- und Diplomprüfung

Die Reife- und Diplomprüfung besteht aus zwei Teilen:

I. PRAKTISCHE VORPRÜFUNG ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM 4. JAHRGANG:
- Praktische Klausurarbeit in Küche (5 Stunden)
- Praktische Klausurarbeit in Service (5 Stunden)

Prüfungstermine für 4a/b/c: 10. Mai bis 5. Juni 2012
Vorsitzende: Frau Direktorin Mag. Gabriele Zierler

II. HAUPTPRÜFUNG NACH ABSCHLUSS DES 5. JAHRGANGES:
Zulassungsvoraussetzungen:
- Positiver Abschluss des fünften Jahrganges
- Positive Vorprüfung
- Nachweis des Pflichtpraktikums

Schriftliche Klausurprüfungen: 7. bis 9. Mai 2012
- Deutsch (5 Stunden)
- Englisch, Französisch oder Italienisch (5 Stunden)
- Rechnungswesen (5 Stunden)

Mündliche Teilprüfungen: 18. bis 25. Juni 2012
Für Kandidat/innen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Umweltökonomie:
- Fremdsprache (abhängig von der Wahl der schriftlichen Klausurarbeit)
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Umweltökonomie mit Projektpräsentation

Für Kandidat/innen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Fremdsprachen und Wirtschaft:
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon mit Präsentation eines Themenschwerpunkts
- Fremdsprachen und Wirtschaft

Vorsitzender der Reife- und Diplomprüfung im Schuljahr 2011/12: Direktor HR Mag. Dr. Bruno Jöbstl, HLW Deutschlandsberg

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung der Fachschule für wirtschaftliche Berufe ist in drei Teile geteilt:

Schriftliche Abschlussprüfungen: 14. und 15. Mai 2012
- Deutsch (3 Stunden)
- Rechnungswesen (3 Stunden)

Praktische Abschlussprüfungen: 7. Mai bis 9. Mai 2012
- Küchenführung (5 Stunden)
- Servierkunde (3 Stunden)

Mündliche Abschlussprüfungen: 15. Juni 2012
- Englisch
- Gesundheit und Soziales mit Projektpräsentation

Vorsitzender der Abschlussprüfung im Schuljahr 2011/12: Direktor Mag. Michael Schweighofer, Höhere Lehranstalt für Sozialmanagement Graz

LOVE

5a

4. Reihe: Martina Kapfer | Anna Wiesenhofer | Silvia Leitner | Verena Schmallegger | Benjamin Strahlhofer | Kerstin Paier | Tamara Buchgraber | Margarethe Janisch | Christina Reisinger | Joanna Freiberger | 3. Reihe: Birgit Schlacher | Eva Schaffler | Jeannine Wiedenegger | Valentina Wagner | Melanie Schaffernak | Julia Schuller | Anna Aumüller | Lisa Petermichl | Evelyn Kulmer | Martina Strempfl | Liesa Hüttl | Lisa Kulmer | 2. Reihe: Sandra Nagl | Victoria Schmidt | Stefanie Spreitzhofer | Verena Fuchs | Anna Felber | Mag. Silvia Haumann | Mag. Eva Lackner | Mag. Ulrike Zierler | Ulrike Kulmer | Dr. Annemarie Richter | Mag. Karl Haas | 1. Reihe: Mag. Helmut Teufelberger | Mag. Ingeborg Preiß | Mag. Gabriela Weitzer | MMag. Astrid Schüber | Mag. Lieselotte Otter | Dir. Dr. Bruno Jöbstl | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Peter Loidl | Mag. Elke Mayrhofer | Mag. Josef Wesonig | Mag. Helga Ebner

4. Reihe: Vanessa Pichler | Ramona Adelmann | Bettina Fiedler | Katharina Jaritz | Carina Gruber | Claudia Friedheim | Stefanie Trattner | Kerstin Schaffler | Isabella Gölles | Chiara Hauptmann | Stefanie Vorraber | Mag. Karl Haas | 3. Reihe: Helena Schmiedhofer | Kristina Jakob | Alexandra Fetz | Natalie Bihler | Jacqueline Felber | Tina Doppelreiter | Sarah Felberbauer | Daniela Rohrer | Sandra Oberer | Lisa Kleinhappel | Sabine Gaugl | Barbara Fuchs | Mag. Helga Uhl | 2. Reihe: Ulrike Allmer | Katrin Tengg | Christina Schwarz | Carina Rathkolb | Andrea Winter | Sabine Schilli | Stefanie Sattler | Daniela Pieber | Melanie Auer | Franziska Kochauf | Anna Rzymann | Handan Vurucu | Mag. Annemarie Köck | Mag. Elisabeth Ofner | 1. Reihe: Mag. Angelika Korpitsch | Mag. Petra Omolu | Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Elisabeth Hartinger | MMag. Astrid Schüber | Dir. Dr. Bruno Jöbstl | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Eva Lackner | Mag. Ulrike Zierler | Dr. Annemarie Richter | Mag. Helmut Teufelberger

3FW

3. Reihe: Mag. Elke Mayrhofer | Mag. Gabriela Weitzer | Dr. Annemarie Richter | Michelle Krenn | Anita Mauerhofer | Anja Wilfling | Michaela Harrer | Sandra Jöchlinger | Angelika Eibisberger | Mag. Helga Uhl | 2. Reihe: Tanja Bohnstingl | Beatrix Zottler | Yvonne Krenn | Daniel Lammer | Maria Griebichler | Anja Walter | Carmen Isenmann | Veronica-Valentina Basulescu | 1. Reihe: Mag. Peter Loidl | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Dir. Mag. Michael Schweighofer | Dipl.-Päd. Inge Wrigley | Mag. Elisabeth Ofner

DIE SCHÜLERiNNEN

Klassensprecher/innen und Stellvertreter/innen

1a	Iris Summer, Nina Gremsl
1b	Rebecca Giesen, Martina Pock
1c	Elisabeth Klammler, Natalie Kandlhofer
2a	Vera Wagner, Theresa Hotwagner
2b	Anna Pirstinger, Denisa Criste
3a	Jacqueline Gerstmann, Elisabeth Löcker
3b	Linda Breitenberger, Stefanie Saulauf
3c	Magdalena Schwarz, Lisa Koller
4a	Sara Hutter, Martina Oswald
4b	Sandra Winter, Bernadette Scherr
4c	Lena Maderbacher, Ulrike Reitbauer
5a	Stefanie Spreitzhofer, Verena Schmallegger
5b	Helena Schmiedhofer, Lisa Kleinhappel
1 FW	Mihaela Laura Grada, Silvia Wiacek
2 FW	Thomas Zwolen, Chanté Gösslbauer
3 FW	Anja Walter, Michelle Krenn

1FW

3. Reihe: Mag. Köck Annemarie | Fasching Dinah | Moritsch Susanne | Wiacek Silvia Monika | Schuh Jasmin Theresia | Zisser Lara Alexandra | Haas Jennifer | Timplaru Beatrice Melisa | Weber Lena | 2. Reihe: Wedl Jasmin Beatrice | Raser Therese Anna Katharina | Floiß Jaqueline | Almer Seline Janine Melanie | Klaminger Melanie | Grada Mihaela Laura |1.Reihe: Doppelreiter Julia | Meißl Sabrina | Altenburger Jacqueline | Kratz Julia | Pretterhofer Kristin

2FW

2. Reihe: Sabrina Platzer | Jasmin Purkarthofer | Mareike Riegerbauer | 1. Reihe: Christina-Maria Höfler | Nadine Pöschl | Mag. Elisabeth Ofner | Chanté Göslbauer | Tomasz Zwolen

4. Reihe: Jaqueline Kutschera | Teresa Wilfinger | Laura Eggler | Sabrina Ederer | Mareike Ederer | Lisa Weingartmann | Alexandra Polzhofer | Katharina Lackner | Iris Summer | Vanessa Kainer | Nina Gremsl | 3. Reihe: Michelle Talakovics | Sarah Strobl | Selina Derler | Pascal Stuhlhofer | Vanessa Stadlhofer | Kerstin Klammler | Teresa Ertl | Prof. Mag. Ulrike Zierler | 2. Reihe: Heike Schwarhofer | Katrin Leitner | Sabrina Derler | Michaela Hierzberger | Caroline Zollner | 1. Reihe: Magdalena Rosenbaum | Theresa Bauer | Eva Prem | Eva Paier | Iris Wilfinger | Lisa Hofbauer | Carina Unterberger

1b

4. Reihe: Mario Karner | Vanessa Selina Neuhold | Sabrina Stefanie Prem | Yvonne Wachmann | Dipl. ing. (FH) Alfred Tieber | Larissa Paar | Jasmin Riegler | Iris Isabelle Kienreich | Sandra Laundl | Daniela Kogler | 3. Reihe: Belinda Iljana Kochauf | Kerstin Maier | Kerstin Sallegger | Chiara Sophia Winkelbauer | Miriam Birbacher | Denise Macher | Nina Lang | Simone Schabereiter | Kerstin Neumayer | 2. Reihe: Victoria Kellermann | Lara Maria Faßhold | Nadine Egger | Genoveva Bernadette Kienreich | 1. Reihe: Katrin Pichler | Melanie Riedler | Rebecca Giesen | Martina Pock | Verena Gschanes | Judith- Regina Maier | Katrin Jana Frischenschlager

4. Reihe: Natalie Kandlhofer | Doris Weitzlab | Theresa Wiesenhofer | Katrin Pirchheim | Doris Deutscher | Marcel Vtic | Kathrin Mauerhofer | Nina Riedenauer | Melanie Hiebler-Texer | Lisa Tuttner | Jasmin Völker | MAg. Michaela Zöhrer | 3. Reihe: Christina Marliot | Manuel Leitner | Paula Szymala | Manuela Trendler | Elisabeth Klammler | Nadine Schwarz | Johanna Schaberreiter | Renate Sinah Meas | 2. Reihe: Tamara Polt | Selina Schöller | Sarah Vorraber | Claudia Wiacek | Sonja Zorn | Julia Hackl | 1. Reihe: Elena Bode | Katja Friedl | Lisa Stipsits | Jacqueline Baier | Stefanie Schneider | Kathrin Pieber | Melanie Matzer

2a

3. Reihe: Kathrin Wolf | Carina Bauer | Bettina Spreitzer | Vanessa Steinbauer | Elisa Pirchheim | Theresa Hotwagner | Ricarda Derler | Cristina Ioana Boné | Prof. Mag. Angelika Korpitsch | 2. Reihe: Ulrike Kreimer | Jacqueline Binder | Nina Friesenbichler | Michaela Haberl | Kerstin Schnalzer | Susanne Erkenger | 1. Reihe: Bianca Mauthner | Vera Steppan | Lisa Zierbessegger | Lisa-Maria Pfeifer | Kerstin Laundl | Vera Wagner | Elisabeth Knaus

4. Reihe: Carina Kienreich | Maria Schaffler | Julia Spitzer | Bettina Rieger | Stefanie Kaser | Clara Pagger | Karin Klammler | MMag. Astrid Schüber | 3. Reihe: Laura Schmidt | Stefanie Höfler | Julia Glössl | Denisa Criste | Patricia Fritz | Anna Pirstinger | Sabrina Jusic | 2. Reihe: Julia Remling | Stefanie Felberbauer | Alina Cotutiu | Karina Höfler | Barbara Janisch | 1. Reihe:Sara Felber | Sandra Geyer | Magdalena Trutschnigg | Laura Tromaier | Ramona Tandl | Julia Zagorschak

3a

4. Reihe: Melanie Weberhofer | Michaela Kreiner | Sarah Eichtinger | Jacqueline Gerstmann | Christine Hofer | Mag. Elisabeth Hartinger | Cornelia Straussberger | Barbara Lang | Marlies Gößlbauer | Julia Gaugl | Julia Kristandl | 3. Reihe: Madlen Gradwohl | Kerstin Schmidhofer | Lilly Rosel | Lisa Maier | Eva Tuttner | Florentina Sgarz | Elisabeth Löcker | Birgit Reisinger | 2. Reihe: Anna Drexler | Stefanie Großschädl | Karina Schaffer | Jasmin Krämmer | 1.Reihe: Christina Graf | Nina Bürger | Isabella Mitterberger | Nina Auer | Julia Buchgraber | Yvonne Stöckl | Christine Leitner | Christina Reitbauer

4. Reihe: Valentina Koblischek | Kerstin Renner | Magdalena Proß | Corinna Pfleger | Jacqueline Ulz | Verena Loidl | Marlies Salmhofer | Julia Ruthofer | Raphaela Zierler | 3. Reihe: Mag. Elke Mayrhofer | Lena Lichtenegger | Sarah Wiesenhofer | Kathrin Pucher | Kristina Nistelberger | Simone Kirchner | Jasmin Knaus | 2. Reihe: Stefanie Nistelberger | Manuela Saulauf | Linda Breitenberger | Anja Zernig | Stefanie Saulauf | 1. Reihe: Nina Gingl | Ines Rosenberger | Marlene Maier | Tanja Gauster | Jeannine Math | Viktoria Hirz

3c

4. Reihe: Mag. Eva Pregartner | Madlen Kink | Magdalena Tandl | Nathalie Frieß | Daniel Moser | Christina Papst | Laura Jandl | Kerstin Gruber | Theresa Ziegerhofer | Laura Tezak | Magdalena Schwarz | 3. Reihe: Lisa Koller | Sandra Glettler | Marlene Schöberl | Karin Zottler | Sandra Knoll | Martina Reisinger | Doris Vorraber | Vanessa Heinrich | Veronika Kainer | 2. Reihe: Eva Kothgasser | Melanie Meister | Kristina Schinnerl | Sarah Ebner | Daniela Mauerhofer | Stefanie Gschweitl | 1. Reihe: Sarah Nagl | Karin Wild | Katharina Nigitz | Sarah Pusterhofer | Jennifer Wiener | Katharina Haun

4. Reihe: Karoline Mauthner | Maria Pock | Jacqueline Riedler | Jessica Biber | Mag. Helga Uhl | Sandra Knotz | Vivian Wagner | Stefanie Steinbauer | 3. Reihe: Elisa Meißl | Sonja Baskir | Elisabeth Ableitner | Viktoria Glauninger | Anna Gutmann | Jennifer Floiß | Sara Mittendrein | 2. Reihe: Melanie Pendl | Christina Pichler | Sabine Schloffer | 1. Reihe: Katharina Lackner | Christiane Gratzer | Martina Oswald | Eleni Versnak | Sara Hutter | Martina Schlemmer

4b

4. Reihe: Sandra Winter | Bernadette Scherr | Lisa Planner | Karina Kleinhappel | Sandra Darnhofer | Julia Neuhold | Jennifer Hofer | Katharina Brunnader | Petra Pretterhofer | Simone Höller | 3. Reihe: Elisa Gesslbauer | Verena Belsky | Barbara Aunitz | Martina Strobl | Katja Jandl | Lisa Zorn | Cornelia Zorn | 2. Reihe: Carina Harb | Simone Hiermann | Franziska Gremsl | 1.Reihe: Kerstin Piber | Marina Taschner | Julia Hödl | Melanie Hödl | Carolin Sallegger | Julia Willingshofer

4. Reihe: Armin Wagnes | Christina Paier | Andrea Kober | Renate Augsten | Verena Leitner | Marlene Schiefer | Selina Lohr | Heiko Fink | Mag. Josef Wesonig | 3. Reihe: Alina Sorger | Marie Dominique Zarnhofer | Lisa Unterberger | Katrin Heil | Marlies Hofer | Katharina Fischer | Ulrike Reitbauer | Michaela Binder | 2. Reihe: Karina Lechner | Veronika Gradwohl | Elisabeth Loder | Lena Maderbacher | Anja Windhaber | Kerstin Professner | 1. Reihe: Bettina Holzer | Alexandra Friedl | Kathrin Zisler | Lisa Gaulhofer | Sonja Windhaber | Romana Pauritsch | Kerstin Schweiger

DIE LEHRERiNNEN

Mag. Gabriele Zierler, **Direktorin**
Mathematik, CEBS, Cambridgeprüferin
FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Fachvorständin der Ernährungswirtschaftlichen Abteilung
Leiterin der Betriebsküche, Ernährung
OStR Prof. Mag. Helmut Teufelberger
Administrator
Musikerziehung, Schulqualitätsbeauftragter
Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer
Bildnerische Erziehung und kreatives Gestalten
Stammschule BAKIP Hartberg
FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter
Küche und Service, Betriebsorganisation
Sicherheitsvertrauensperson
Prof. Mag.ª Adelheid Berger
Religion röm.-kath.
Stammschule BG Gleisdorf
Prof. Mag. Helga Ebner
Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Geschichte und Kultur
Schulgemeinschaftsausschuss
Prof. DI Anton Edl
Chor, Stammschule HTL Weiz
Prof. Mag. Yasmine Fadinger
karenziert
Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp
Französisch, Deutsch
Pressereferentin
Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak
Freijahr
FOL Dipl.-Päd. Rosina Gissing
Küche und Service, Betriebsorganisation, UÜ Ausbildung zum Jungsommelier
OStR Prof. Mag. Karl Haas
Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Mathematik, Projektmanagement, UÜ Ecoprofit, Umweltkoordinator
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Klassenvorständin 3a
Geschichte und Kultur, Bewegung und Sport, Politische Bildung und Recht, UÜ/Bewegung und Sport
Bildungsberaterin, Schulgemeinschaftsausschuss
Prof. Mag. Silvia Irene Haumann
Englisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation, COOL, Cambridgeprüferin
Dipl.-Päd. Gerlinde Heil
Küche und Service, Betriebsorganisation
Mag. Waltraud Hirn
Bildnerische Erziehung und kreatives Gestalten
Prof. Mag. Annemarie Köck
Klassenvorständin 1FW
Biologie und Ökologie, Chemie, Angewandte Informatik, COOL, Schulreferentin ÖJRK
Prof. Mag. Angelika Korpitsch
Klassenvorständin 2a
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Wirtschaftsgeografie
FOL Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner
Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik
Bildungsberaterin, Homepagebetreuerin
Prof. Mag. Norma Krishan
(Karenzurlaub)
Prof. Mag. Eva Lackner
Klassenvorständin 4b
Philosophie und Psychologie, Bewegung und Sport
Schulreferentin ÖJRK, Verkehrsreferentin
FOL Dipl.-Päd. Monika Lammer
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung, Englisch als Arbeitssprache
Prof. Mag. Christa Lechner
Mathematik, Angewandte Informatik
Prof. Mag. Irene Leick
Klassenvorständin 3b
Deutsch, Kommunikation und Präsentation
am 1. 1. 2012 Versetzung an HLM Graz
Prof. Mag. Peter Loidl
Klassenvorstand 3FW
Philosophie und Psychologie, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, Psychologie und Erziehungslehre, Gesundheit und Soziales, Projektmanagement, UÜ/Methodentraining, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL-Koordinator
Prof. Mag. Elke Mayrhofer
Klassenvorständin 3b
Deutsch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Kommunikation und Präsentation, COOL
Personalvertreterin

4. Reihe: Waltraud Hirn | Gabriele Rohringer | Silvia Irene Haumann | Elisabeth Ofner | Brigitte Almer-Holzer | 3. Reihe: Karl Haas | Rosina Gissing | Gabriela Weitzer | Josef Wesonig | Astrid Schüber | Eva Lackner | Margit Anetter | Eva Pregartner | Alfred Tieber | 2. Reihe: Lieselotte Otter | Ingeborg Preiß | Walpurga Winterholer | Helga Ebner | Dir. Gabriele Zierler | Marlies Janisch | Peter Loidl | Angelika Korpitsch | 1. Reihe: Maria Stubenberg | Helga Uhl | Elke Mayrhofer | Gertrud Kraxner | Monika Lammer | Elisabeth Hartinger | Adelheid Tatzgern | Ulrike Zierler | Annemarie Richter | Annemarie Köck | Michaela Zöhrer | Anna Strobl

Prof. Mag. Elke Neubauer
Deutsch, Französisch, Kommunikation und Präsentation
Mag. Elisabeth Ofner
Klassenvorständin 2FW
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, COOL, Mitverwendung BAKIP Graz
Prof. Mag. Petra Omolu
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
Personalvertreterin
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Klassenvorständin 5a
Englisch, Bewegung und Sport, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, UÜ/BEC, Cambridgeprüferin, CEBS
Prof. Mag. Eva Pregartner
Klassenvorständin 3c
Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Projektmanagement, COOL
Prof. Mag. Ingeborg Preiß
Englisch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
FOL Dipl.-Päd. Ing. Friedrich Reitbauer
Netzwerkadministrator
Stammschule HTL Weiz
Prof. Dr. Annemarie Richter
Betriebs- und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, Umwelt und Wirtschaft
Prof. Mag. Gabriele Rohringer
Klassenvorständin 5b
Wirtschaftsgeographie, Bewegung und Sport
Personalvertreterin
Prof. MMag. Astrid Schüber
Klassenvorständin 2b
Rechnungswesen und Controlling, Angewandte Informatik, Umwelt und Wirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaft
Petra Sindler
Evangelische Religion
Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober
Küche und Service, Ernährung, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales,COOL
Prof. Mag. Dr. Anna Strobl
Religion röm.-kath., Angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement
Homepagebetreuerin

Prof. Mag. Maria Stubenberg
Bildnerische Erziehung
FOL Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung
Personalvertreterin
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Tieber
Klassenvorstand 1b
Mathematik und angewandte Mathematik, UÜ Mathematik und angewandte Mathematik, UÜ soziales Lernen
Prof. Mag. Helga Uhl
Klassenvorständin 4a
Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Projektmanagement, COOL
OStR Prof. Mag. Gabriela Weitzer
Religion röm.-kath.
Prof. Mag. Josef Wesonig
Klassenvorstand 4c
Rechnungswesen, Rechnungswesen und Controlling, Betriebs- und Volkswirtschaft
Dipl.-Päd. Regina Winkler
Informations– und Officemanagement, Angewandte Informatik
Prof. Mag. Walpurga Winterholer
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley
Ernährung, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL
Prof. Mag. Ulrike Zierler
Klassenvorständin 1a
Biologie und Ökologie, Chemie, Umwelt und Wirtschaft, Projektmanagement, UÜ Ecoprofit, UÜ soziales Lernen
Prof. Mag. Michaela Zöhrer
Klassenvorständin 1c
Deutsch, Englisch, UÜ soziales Lernen
Facebook-Betreuerin
Mag. Barbara Zwickler
Karenzvertretung für Mag. Fadinger, Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft

Dr FRANZ KAFKA
1883–1924
HERMANN KAFKA
1854–1931

DIE ELTERN

Elternvertreter/innen

1a	Eva Klammler, Angelika Zollner
1b	Karin Neuhold, Elfriede Riegler
1c	Malgorzata Wiacek, Marlies Kandlbauer
2a	Walter Knaus, Ursula Wolf
2b	Erika Pagger, Johanna Spitzer
3a	Walter Stöckl, Theresia Hofer
3b	Kornelia Gauster, Gerda Nistelberger
3c	Josefa Vorraber, Margareta Pusterhofer
4a	Reinhard Hutter, Bettina Wagner
4b	Hildegard Gremsl, Michaela Taschner
4c	Ing. Claudia Friedl, Petra Maderbacher
5a	Maria Schaffler, Ingrid Petermichl
5b	Robert Großschädl, Annemarie Fiedler
1FW	Malgorzata Wiacek, Gerlinde Raser
2FW	Andrea Riegerbauer, Anneliese Höfler
3FW	Ernst Kreimer, Johannes Lammer

Der Vorstand im Schuljahr 2011/12

Vorsitzende:	Gabriela Leitner
Stv.:	Elfriede Zorn
Kassierin:	Yvonne Fischer
Stv.:	Josefa Vorraber
Schriftführer:	Walter Stöckl
Stv.:	Margareta Pusterhofer
Rechnungsprüferinnen:	Elisabeth Strobl
	Kornelia Gauster

Liebe Eltern, liebe Schüler/innen!

Wie schon in den letzten Jahren möchte ich auch heuer wieder die Gelegenheit nutzen, Sie über die Aufgaben des Elternvereins zu informieren. Der Elternverein unterstützt alljährlich diverse Projekte an der Schule.
- Büchereizuschuss für die Schulbibliothek
- Zuschüsse zu Buskosten bei Wettkämpfen
- Zuschuss für sozial bedürftige Schüler/innen zu Sprach-, Sport- und Kulturwochen (Dieses Angebot wird leider sehr wenig angenommen!)
- Büchergutscheine für ausgezeichnete Erfolge bei der Matura
- Anerkennung bei der Maturazeugnisvergabe in Form einer Rose für alle Maturant/innen
- Lebensmittel für diverse Buffets
- und einiges mehr

Aufgrund neuer, strenger Auflagen darf der Maturaball ohne die vorgeschriebene Notbeleuchtung nicht mehr im Schulgebäude stattfinden. Da die Schule in den nächsten Jahren aber ohnehin umgebaut wird, war die HTL sehr bemüht eine günstige Übergangslösung für die Maturabälle aller drei Schulen im Schulzentrum zu finden. Die günstigste Variante war eine Notbeleuchtung, welche mit Notstromaggregaten betrieben wird. Diese wird nun genau geplant und von der Hausverwaltung umgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 3.000,-- pro Schule. Für die Schüler/innen der HLW wird der Elternverein die Kosten übernehmen.
Die Einnahmen des Elternvereins setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Geld aus dem Kopierer im Erdgeschoss, den der Elternverein den Schüler/innen für günstige Kopien zur Verfügung stellt.
Ich bedanke mich bei allen Eltern für das Einbezahlen der Mitgliedsbeiträge und bitte Sie, den Elternverein auch im nächsten Jahr zu unterstützen.
Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Direktorin Zierler, bei Frau Kienreich vom Sekretariat und bei den Lehrer/innen für die gute Zusammenarbeit während des Schuljahres.

Gabriela Leitner, Obfrau des Elternvereins

Achtung
Kinde

DIE SCHULE

VERWALTUNG
Direktorin Mag. Gabriele Zierler
Fachvorständin StR FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Administrator OStR Prof. Mag. Helmut Teufelberger

SEKRETARIAT
FOI Maria Höller-Weinhappel (in Ruhestand seit 1. 1. 2012)
Marianne Kienreich

SCHULÄRZTLICHER DIENST
Dr. Sigrun Swoboda

BETRIEBSKÜCHE
FOI Anna Schwaiger (Wirtschaftsleiterin)
Maria Almer, Rosa Lurger, Edith Wünscher

HAUSPERSONAL
Sylvia Kulmer, Dagmar Meissl, Petra Perhofer, Emma Pichler, Vinzenz Schlögl

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS
LEHRERiNNEN
Prof. Mag. Petra Omolu
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Ersatz: Prof. Mag. Helga Ebner
Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern
OStR Prof. Mag. Helmut Teufelberger

SCHÜLERiNNENVERTRETER
Sara Hutter, 4a
Magdalena Schwarz, 3c
Madlen Gradwohl, 3a
Ersatz: Christina Papst, 3c
Lilly Rosel 3a

ELTERNVERTRETERiNNEN
Gabriela Leitner
Yvonne Fischer
Walter Stöckl
Ersatz: Bettina Wagner, Margareta Pusterhofer

TERMINE – HAUPTFERIEN
9. Juli 2012 bis 11. September 2012

ÖFFNUNGSZEITEN DES SEKRETARIATS WÄHREND DER FERIEN
9. bis 12. Juli 2012: von 8.00 bis 11.00 Uhr
3. bis 7. September 2012: von 8.00 bis 11.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN DER DIREKTION
9. Juli 2012: 9.00 bis 10.00 Uhr
3. September 2012: 9.00 bis 10.00 Uhr

TERMINE DER ERSTEN SCHULWOCHE
Montag, 10. September 2012:
7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen außer 4. Jahrgang
9.45 Uhr: Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
Dienstag, 11. September 2012:
7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
7.50 Uhr: Unterricht laut Stundenplan
Montag, 1. Oktober 2012:
7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für den 4. Jahrgang
7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für den 4. Jahrgang

WUNDERSCHÖNE FERIEN

ALLEN SCHÜLERiNNEN DER HLW UND FW

WÜNSCHT DAS JAHRESBERICHTSTEAM

XCLUB
Da ist was los.

RAIFFEISEN
CLUB BEZIRK WEIZ

WIR SIND IN DEINER NÄHE

Raiffeisenbank Anger-Puch-Koglhof
1 Evelyn Pichler
2 Elisabeth Darnhofer

Raiffeisenbank Passail
3 Katrin Pieber
4 Johanna Klammler

Raiffeisenbank Birkfeld-Oberes Feistritztal
5 Georg Schöngrundner

Raiffeisenbank St. Ruprecht/Raab
6 Doris Hadolt
7 Karl Reiter

Raiffeisenbank Gleisdorf
8 Dominik Krindlhofer

Raiffeisenbank Markt Hartmannsdorf
9 Christiane Fritz

Raiffeisenbank Weiz
10 Sabine Strobl
11 Armin Steinbauer

Raiffeisenbank Pischelsdorf
12 Doris Rappold-Lang
13 Rene Inderster
14 Anita Kober

GRATIS STUDIERENDEN KONTO

DIE BESTEN EVENTS • DIE GÜNSTIGSTEN TICKETS • ÜBER 80.000 VORTEILE

KOMM JETZT IN DEINE RAIFFEISENBANK UND WERDE MITGLIED IM GRÖSSTEN JUGENDCLUB ÖSTERREICHS!

FAHRSCHULE

GaLileo

Sommerkurse 2012*

02.07. - 16.07.
16.07. - 30.07.
13.08. - 27.08.

09.07. - 23.07.
30.07. - 13.08.
27.08. - 10.09.

* An Schultagen: Kursbeginn 17:00 Uhr!

Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, 03112 36132

Fahrschule BROSCH

Inh. Wolfgang Allmer

Erholsame und schöne Ferien
wünscht das Team
der Fahrschule BROSCH

Sommerkurse 2012

25.06. - 09.07.	30.07. - 13.08.
02.07. - 16.07.	06.08. - 20.08.
09.07. - 23.07.	13.08. - 27.08.
16.07. - 30.07.	20.08. - 03.09.
23.07. - 06.08.	27.08. - 10.09.

NEU - NEU - Modulunterricht - NEU - NEU

Kursbeginn um 14:00, 16:00 oder
18:00 Uhr möglich

8160 Weiz, Birkfelderstraße 21, Tel: 03172/5190, Fax: DW 4
email: fahrschule@brosch.at www.brosch.at

Wäsche Wolle Wunderwelt

Gertrude Groh

8160 Weiz Lederergasse 12 Tel. 03172 3595 Fax DW 4
Lederergasse 5 Tel. 03172 42768
8200 Gleisdorf Hauptplatz 14 Tel. 03112 2605

Wollfachgeschäft „die Wolle“
Weiz, Lederergasse 5

- Berufsbekleidung
  (bei größeren Mengen Sonderrabatt)
- Handarbeitsbedarf für Schulen
- Nähzubehör
- Wolle, Garne, Zwirne, Stoffe, ...
- Tischwäsche (auch anfertigen nach Größe)
- Handtücher (Handtuchpuppen, Torten verschiedene Tiere .....)
- Kleiderschürzen
- Pullis (auch handgestrickt, je nach Wunsch)

Wäschefachgeschäft
Weiz, Lederergasse 12
Gleisdorf, Hauptplatz 14

- Damenwäsche für Tag + Nacht
- Herrenwäsche für Tag + Nacht
- Haus und Kuranzüge
- Bademäntel
- Strumpfware
- Bademode
- Dessous

Unsere Stärke: **Kundenfreundliche Bedienung**

SOMMER•SONNE
FÜHRERSCHEIN
JETZT ZUM
SOMMERKURS
ANMELDEN:
05.07. bis 19.07.
12.07. bis 26.07.
19.07. bis 02.08.
26.07. bis 09.08.
09.08. bis 23.08.
16.08. bis 30.08.
23.08. bis 06.09.
06.09. bis 20.09.
GEWINNSPIEL!
Jeder Fahrschüler
unserer Sommerkurse
nimmt an einer Verlosung
für eine Fahrt mit einem
Ford Mustang
1965 teil!
KOROSSY-KISKILAS
WEIZ-GLEISDORF
WEIZ - Tel. 03172/2243 oder www.korossy.at
GLEISDORF - Tel. 03112/2559 oder www.kiskilas.at

BLEYKOLM
Feinkost

FEIERTAG

Fleischerei Catering Wirtshaus

- 100 % ausgewählte, regionale Qualität!
- Große Auswahl an BIO-Produkten
- Täglich frische Zerlegung und Lieferung in alle unsere Filialen
- Beste Bedienung und Beratung von unserem Fachpersonal

Besuchen Sie uns in:
8160 Weiz: Dr. Karl Rennergasse 12
8200 Gleisdorf: Ludwig-Binder-Straße 14
8010 Graz: Kaiser-Josef-Platz Stand 13-15
8020 Graz: Lendplatz, Stand 7

www.derfeiertag.at

BRAUTSALON

Erni

8160 Weiz, Stelzhammergasse 13

Verkauf und Verleih von Brautkleidern,
Abendmode, Matura- und Erstkommunionskleidern

Größte Auswahl an Leihkleidern in der Steiermark

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 03172 - 3357

BÄCKEREI TENGG CAFE

Mühlgasse 36 8160 WEIZ Gleisdorferstr. 116

Tel. 2437 Tel. 46515

ROSENBERGER | STARKEL

Öffentliche Notare
Dr. Anton Rosenberger & Dr. Alexander Starkel

8160 Weiz, Bismarckgasse 1
T: 03172-5533-0, F: 03172-5533-5
E: notar@rosenberger.at, I: www.rosenberger.at

DER NOTAR

KOBLISCHEK
GLASEREI
BILDERRAHMEN
TISCHKULTUR
Bismarckstrasse 2-4, 8160 Weiz, Tel: 03172 2448-0

KOLPING

Kolping Österreich I Jugend & Gästehaus Weiz
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 44-48
t u. f: 043 3172 5270 I m: +043 664 6217133
e: office.weiz@ kolping.at
e: Leitung: internat.weiz@kolping.at
w: weiz.kolping.at

Reisenhofer
GETRÄNKE • MARKT
www.reisenhofer.info
Getränke
Geschenke
Service
A-8160 Weiz, Nöstlstrasse 2 - Tel. 03172/3210

Mach den Härtetest mit deinem kostenlosen Jugendkonto:

€ 15 Startbonus und € 3 pro Einser in deinem Jahreszeugnis 2012*

*Aktion gültig für alle Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahre, die vom 1. Juli bis 30. September 2012 ein kostenloses Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der Eltern notwendig). Der Billabong-Rucksack wird direkt an die Heimadresse geschickt – solange der Vorrat reicht! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich.

Wesonig+Partner DER STEUERBERATER

www.wesonig.at

8160 Weiz, Birkfelder Straße 25
T +43 3172 3780-0, F +43 3172 3780-7
E-Mail: office@wesonig.at

8280 Fürstenfeld, Augustinerplatz 3
T +43 3382 52506-0, F +43 3382 52506-33
E-Mail: fuerstenfeld@wesonig.at